

Geschäftsbericht 2013



So geht Reisebüro heute!

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK	3
2. VORWORT	4
3. BERICHT DES AUFSICHTSRATS	5
4. DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN	8
4.1 KONZERN-LAGEBERICHT DER TRAVEL24.COM AG	8
4.2 KONZERN-JAHRESABSCHLUSS 2013	37
4.3 VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	98
4.4 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	99
5. WICHTIGE UNTERNEHMENSMELDUNGEN 2013	101
6. UNTERNEHMENSKALENDER 2014	101
7. IMPRESSUM	102

1. Kennzahlen im Überblick

(Angaben TEUR)	01.01.-31.12.		Veränderung
	2013	2012	%
Umsatzerlöse	29.067	28.725	1%
EBIT	323	2.470	-87%
Jahresergebnis	-1.201	1.688	-171%
Bilanzverlust	-1.670	-469	256%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	-0,59	0,83	-171%

2. Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2013 stand für Ihr Unternehmen vor allem im Zeichen der weiteren Internationalisierung des Online-Vertriebsgeschäfts.

Durch den Launch neuer Portale, insbesondere in Frankreich, konnten wir weitere potenzielle Erlösquellen erschließen und sind damit weiterhin auf einem guten Weg, auch über unseren Heimatmarkt hinaus zu einer relevanten Größe im Online-Reisevertrieb zu werden. Der Aufbau einer Niederlassung in Frankreich, dem drittgrößten europäischen Markt für Online-Reisevermittlung, spiegelt wider, dass unsere Internationalisierungsbestrebungen weiter Form annehmen. Auch in anderen europäischen Ländern (vor allem Großbritannien) konnten wir unser Geschäft weiter aufbauen und somit die Expansion der Marke Travel24 weiter voran bringen.

Die Stärken der Travel24.com AG liegen vor allem in unserem Markt-Know-how, der Erlöskraft der Marke sowie der Möglichkeit, schnell auf Wettbewerbsveränderungen reagieren zu können. Im Rahmen unserer Expansionspläne möchten wir diese Vorteile auch auf andere Märkte übertragen.

Gleichzeitig war das Jahr 2013 allerdings auch vom verstärkten Kampf um Marktanteile in unserem Heimatmarkt Deutschland geprägt. Dabei konnten wir unsere Marktposition insgesamt halten, was vor allem dem starken Geschäft der Flugvermittlung zu verdanken ist. Zwar konnten wir insgesamt einen geringen Umsatzzuwachs erzielen, jedoch mussten wir gerade in den ersten 9 Monaten des Jahres substantielle Investitionen in Marketing vornehmen, um diese Marktanteile zu halten. In Kombination mit Investitionen in Internationalisierungspläne bedingt der erhöhte Wettbewerbsdruck, dass wir das Geschäftsjahr 2013 mit einem negativen Jahresabschlussergebnis in Höhe von TEUR -1.201 abschließen. Ein Ergebnis, das deutlich unter Vorjahresniveau und unseren Erwartungen liegt. Durch bereits ergriffene Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Marketing und die kontinuierliche Verbesserung unseres Produktangebots sind wir allerdings davon überzeugt, in Zukunft auf unserem Heimatmarkt wieder profitabel im Online-Vertriebsgeschäft operieren zu können.

Im Geschäftsfeld der Hotellerie, die künftig ein wesentlicher Treiber der Diversifikation, des Umsatz- und Rentabilitätswachstums stellen soll, wurden im Geschäftsjahr 2013 noch keine Umsätze erzielt. Das Segment ist noch im Aufbau begriffen und wir sind zuversichtlich, hier in naher Zukunft den Markteintritt und damit weiteres Wachstum einzuleiten.

Ihr

Armin Schauer

Vorstand Travel24.com AG

Leipzig, 28. Mai 2014

3. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage.

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat haben alle vorgeschriebenen Sitzungen – wie nachfolgend beschrieben – stattgefunden.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand / Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft ausgetauscht. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Die Arbeit des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr geprägt durch die weitere Internationalisierung des Geschäfts, die Niederlegung des Vorstandsamtes von Thomas Gudel sowie die erneute Hausdurchsuchung durch das LKA Sachsen am 10. Dezember 2013.

Am 13. Mai 2013 legte Thomas Gudel sein Amt als Mitglied des Vorstandes der Travel24.com AG nieder. Die Funktion des CFO wird seitdem in Personalunion durch den Vorstandsvorsitzenden Armin Schauer begleitet.

Eine Besonderheit des Jahres 2013 war die am 10. Dezember 2013 vom LKA Sachsen durchgeführte Hausdurchsuchung in den Räumen des Hauptgesellschafters (Unister) sowie der Travel24.com AG. Die Untersuchungen sind bislang nicht abgeschlossen und werden nach Auskunft der damit betrauten Anwälte auch im folgenden Geschäftsjahr von Relevanz sein. Der Vorstand hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für die damit in Zusammenhang stehenden Kosten im aktuellen Abschluss Vorsorge getroffen.

An der Unternehmensanleihe in Höhe von 25 Mio. EUR, die dem Aufbau des Geschäftsfeldes Hotellerie sowie der Finanzierung der weiteren Internationalisierung dient, wurden keinerlei Änderungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2013 fand turnusgemäß je Quartal eine gemeinsame Aufsichtsratssitzung statt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei den Sitzungen im Geschäftsjahr 2013 anwesend. Ausschüsse wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 nicht gebildet.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 19. Juli 2013 war die Besprechung des Jahresabschlusses 2012 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Aufsichtsrat schloss sich den Erläuterungen des Vorstands und des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss an und billigte den Jahresabschluss 2012.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung vom 30. August 2013 bestätigt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat richten sich stetig nach dem Corporate-Governance-Standard und überwacht dessen Einhaltung andauernd. Als Grundlage gilt die Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat hatten in dieser Aufsichtsratssitzung ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Dies gilt gleichermaßen für die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2013, die jedoch der Öffentlichkeit nicht fristgerecht zugänglich gemacht worden ist. Eine inhaltliche Einschränkung bezüglich des in der Erklärung adressierten Zeitraums ist damit jedoch nicht verbunden gewesen.

Konzernabschluss 2013

Der Aufsichtsrat der Travel24.com AG erteilte der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, am 19. Juli 2013 den Auftrag zur Prüfung des Konzernabschlusses der Travel24.com AG. Die Vorprüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft planmäßig begonnen.

Der vom Vorstand nach den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss 2013 sowie der Konzern-Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft. Der Konzernabschluss wurde mit Testat versehen.

Im Anschluss erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung und Prüfung. Der Aufsichtsrat hat sich seinerseits mit dem Jahresabschluss der Travel24.com AG, (einschließlich der Ausübung von Bewertungswahlrechten) dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht unter Berücksichtigung des Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers intensiv auseinandergesetzt und kritisch geprüft. Den Lagebericht hat der Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich seiner realistischen Darstellung der Lage und der Perspektive der Gesellschaft begutachtet. Der Aufsichtsrat teilt die

Einschätzungen des Vorstands. In der Aufsichtsratssitzung am 28. Mai 2014 wurden die Prüfungsunterlagen mit dem Vorstand ausführlich besprochen. Zu diesen Beratungen wurde der Abschlussprüfer hinzugezogen, um über wesentliche Ergebnisse Auskünfte zu erteilen. Der Aufsichtsrat stellte abschließend fest, dass die Prüfungsunterlagen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Gegen die Berichte wurden keine Einwände erhoben, sodass der Aufsichtsrat den Prüfungsberichten zustimmen konnte. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss daher in seiner Sitzung vom 28. Mai 2014 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2013 der Travel24.com AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewertet die aktuellen EDV und IT Systeme als angemessen.

Das IT-Audit wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Februar 2014 durchgeführt. Das Audit fand in enger Abstimmung zwischen der operativen IT und der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, statt. Darüber hinaus fand ein intensiver Austausch mit der zuständigen Steuerberatungskanzlei statt.

Ein Prüfungsschwerpunkt für das Jahr 2013 ist die Verschmelzung der Travel24.com AG mit der Volz24 mit Wirkung zum 1. Januar 2013. Ein Impairment Test wurde durchgeführt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die hohe Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.

Leipzig, 28. Mai 2014

Daniel Kirchhof
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Kirchhof
Vorsitzender des Aufsichtsrates

4. Das Unternehmen in Zahlen

4.1 Konzern-Lagebericht der Travel24.com AG

A. Grundlagen des Konzerns

A.1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Travel24.com AG (im Folgenden „Travel24“ genannt) unterteilt sich in zwei Segmente, Internet und Hotellerie. Das Segment Internet stellt dabei das Kerngeschäft, während das Segment Hotellerie noch im Aufbau begriffen ist.

Segment Internet

Innerhalb des Segmentes Internet werden Leistungen der Reisevermittlung angeboten. Dies umfasst die Vermittlung von Pauschal- und Lastminute-Reisen, Hotel- und Flugangeboten sowie diverse Reisenebenleistungen. Die Travel24 ist in diesem Segment international tätig, wobei sich dies auf das europäische Ausland beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2013 setzte die Travel24 verschiedene Maßnahmen um, um das Angebot innerhalb des Segments weiter auszubauen. Dieser Ausbau sollte vor allem durch Internationalisierung der Vermittlungsleistungen allgemein vorangetrieben werden. Der Fokus lag dabei insbesondere auf folgenden Maßnahmen:

- Eröffnung (Launch) von internationalen Hotelvermittlungsportalen, speziell Deutschland, Frankreich und Großbritannien sowie eines weiteren, in über 30 Sprachen verfügbaren, internationalen Portals
- Ausbau der Aktivitäten auf dem französischen Markt, insbesondere im Bereich Pauschalreisen – über die neu geschaffene Plattform travel24.fr – und im Flugbereich.

Der vorgenommene Launch sämtlicher Webseiten konnte erfolgreich umgesetzt werden. Damit hat die Travel24 im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich größeres Portfolio an Webseiten geschaffen.

Das Angebotsportfolio der Region Deutschland-Österreich-Schweiz (DACH) umfasst weiterhin den Großteil der deutschen Reiseveranstalter mit täglich bis zu 100 Millionen Pauschal- und Last-Minute-Angeboten. Im Bereich der Flugvermittlung kann die Travel24 auf mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluggesellschaften zurückgreifen, im Bereich der reinen Hotelvermittlung greift sie auf ein Portfolio von über 200.000 Hotels zurück. Zahlreiche Zusatzprodukte wie Mietwagen, Kreuzfahrten, Ferienwohnungen und Versicherungen runden das Angebot ab. Die Travel24 ermöglicht die Buchung sämtlicher Reiseleistungen nach wie vor online über ihre Internetportale sowie über verschiedene Buchungshotlines.

International arbeitet Travel24 im Pauschalreisemarkt Frankreich mit französischen Reiseveranstaltern zusammen. Bereits seit Launch der Webseite im III. Quartal 2013 ist ein Großteil der relevanten Anbieter im Markt über die französische Buchungsplattform verfügbar.

In Großbritannien setzen wir mittlerweile ausschließlich auf die Technologie des sogenannten Dynamic Packaging, bei dem einzelne Flug- und Hotelangebote während der Buchung durch den Kunden zu einem Paket kombiniert werden. Dies ist ein insbesondere bei Kunden in Großbritannien beliebtes Verfahren der Reisebuchung. Hierbei wird auf das der Travel24 generell zur Verfügung stehende Angebot an Flügen und Hotels zurückgegriffen.

Das internationale Angebot der Flug- und Hotelvermittlung entspricht im Wesentlichen dem Angebot, das der Travel24 auch national zur Verfügung steht.

Um den Betrieb der Webseiten und deren Weiterentwicklung zu sichern, kooperiert die Travel24 weiterhin eng mit der Unister GmbH, die ihrerseits zu den relevanten Anbietern von Online-Reisevermittlungsleistungen gehört. Die Unister GmbH erbringt im Rahmen dieser Kooperation diverse Leistungen für die Travel24, vor allem im Bereich IT und Kundenservice. Diese Leistungen erstrecken sich über alle Bereiche (Flug, Pauschal- und Lastminute, Hotel) und Länder, in denen die Travel24 tätig ist.

Zusätzlich zu dieser Kooperation wird im Pauschalbereich Frankreich noch mit verschiedenen, dort ansässigen Anbietern zusammengearbeitet, hauptsächlich in den Bereichen IT, Service und Marketing. Frankreich ist weiterhin das einzige Land, in dem die Travel24 einen ausländischen Standort betreibt. Die Gründung des Standortes erfolgte am 9. April 2013 als weitere Konzerngesellschaft unter der Firma Travel24.com France SAS mit Sitz in Paris.

Das Segment Internet ist sowohl national als auch international den Einflussfaktoren des hart umkämpften Online-Reisemarkts ausgesetzt. Die bestimmenden Faktoren, die hierbei zur Geltung kommen, sind, neben der allgemeinen Nachfrage nach Reisevermittlungsleistungen und der Entwicklung der Tourismusbranche, die technische Konkurrenzfähigkeit des eigenen Produktangebots, leistungsfähige Anwendungen für eine dynamische Preissetzung sowie insbesondere effektives und effizientes Marketing.

Durch die Ausweitung des Segments in zusätzliche Länder erweitern wir auch den Einfluss dieser Faktoren auf das Segment insgesamt, da diese Faktoren je nach Land marktspezifische Charakteristika hinzugewinnen.

Im Konzernlagebericht im Vorjahr wurde unzutreffender Weise ausgeführt, dass das Angebotsportfolio der deutschsprachigen Portale im Segment „Internet“ alle großen deutschen Reiseveranstalter umfasst. Diese Angabe war im Vorjahr fehlerhaft da der nicht

nur unwesentliche Reiseveranstalter TUI die Vertragsbeziehungen mit der Travel24.com AG im Dezember 2012 kündigte.

Hinsichtlich der weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel F „Nachtragsbericht“ des Konzernlageberichts.

Segment Hotellerie

Das Segment Hotellerie befindet sich nach wie vor noch im Aufbau. Die Travel24 möchte ihr Geschäftsmodell durch diesen Bereich zukünftig um markengebundene Hotels im Budget-Design-Segment (2-Sterne und 2-Sterne Plus) erweitern. Perspektivisch ist vorgesehen, eine Gruppe von 25 Hotels innerhalb Deutschlands zu entwickeln und damit einen deutlichen Ausbau des Geschäftsmodells zu erreichen, der auch eine Verschiebung der Gewichtung des Segments Internet innerhalb des Unternehmens zur Konsequenz haben wird.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden dabei im Wesentlichen Planungsleistungen innerhalb dieses Segments vollzogen. Dies umfasst speziell, den avisierten Bau der Objekte in Leipzig und Köln betreffende Leistungen (Architektur, Vergabe u. ä.), Planung der Prozessabläufe innerhalb des Hotelbetriebs, Design und Auftritt der Gruppe, Budgetierung einzelner Hotels sowie Überlegungen zu allgemeinen Punkten im Bereich Marketing und Vertrieb.

Um die rasche Umsetzung des Aufbaus der Hotels zu forcieren, wurde weiterhin der Kontakt zu potenziellen Objektinvestoren intensiviert.

A.2. Ziele und Strategie

Segment Internet

Das Geschäftsjahr 2013 stand für uns im Zeichen des Ausbaus des Segments Internet durch Launch neuer Portale sowie der Intensivierung von Vertriebs- und Marketingtätigkeiten.

Das Ziel des Aufbaus neuer Webseiten ist somit weitestgehend erreicht, sodass für das Geschäftsjahr 2014 der Gewinn von Marktanteilen dieser Portale das Hauptziel in diesem Segment stellt. Hierbei nimmt vor allem Frankreich eine wichtige Position ein. Mit nachgerückter Priorität folgt Großbritannien. Der Ausbau weiterer internationaler Portale erfolgt nachrangig.

Mit Ausnahme Frankreichs verfolgt die Travel24 dabei den Ansatz, ohne lokale Niederlassung zu operieren, um die Internationalisierung möglichst kosten- und risikominimierend zu gestalten.

Die Wettbewerbsfähigkeit im Segment Internet wird insbesondere durch eine innovativ und effizient arbeitende IT- und Marketingabteilung sichergestellt. Dies wird durch enge Kooperation mit der Unister GmbH sichergestellt, die in Deutschland marktführend im Bereich der Online-Reisevermittlung ist. Darüber hinaus profitiert die Travel24 von den Konditionen der Unister GmbH in diesem Dienstleistungssegment. Der Konzern setzt in seinen Aktivitäten auf maximale Synergien. Nach wie vor wird der Auftritt in den verschiedenen Märkten, soweit möglich, identisch gehalten. Soweit nötig, werden die

Webseiten den Markterfordernissen angepasst. Zum Teil werden, etwa im Fulfillment, Verträge mit externen Dienstleistern geschlossen und so auch das entsprechende Markt-Knowhow in der Vermittlung sichergestellt.

Segment Hotellerie

Im Segment Hotellerie wird der effiziente und effektive Aufbau der Hotelgruppe als Hauptziel angesehen. Für die Bauplanung der Gruppe arbeiten wir mit einer Reihe von externen Experten aus den verschiedenen Bereichen zusammen. Somit soll sichergestellt sein, dass die Qualität der Leistungen von Architekten, Bauingenieuren und anderen Dienstleistern auch bei komplexeren Bauprojekten gewährleistet ist und Budgetplanungen nicht überschritten werden.

Weiterhin sind innerhalb der Travel24 Schlüsselpositionen mit Mitarbeitern besetzt, die langjährige Führungserfahrung in der Hotellerie allgemein und der Budgethotellerie im Speziellen besitzen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Planung von Produktangebot, Betriebsprozessen, Markenauftritt und Design sowie Vermarktungsstrategie mit dem notwendigen Sachverstand erfolgt.

Wir planen mit der Eröffnung dieses Segments eine Diversifikation des Geschäftsmodells und somit einer Stärkung der Umsatz- und Ertragsbasis. Das wachsende, zukunftssträchtige und margenstarke Segment der Budgethotellerie bietet damit eine ideale Ergänzung zum hart umkämpften Markt der Online-Reisevermittlung.

A.3. Steuerungssysteme

Das Management der Travel24 nutzt kontinuierlich eine Reihe von Kennzahlen, um den Erfolg im Konzern zu steuern. Dabei wird eine Steuerung auf Segmentbasis angestrebt.

Segment Internet

Die im Segment Internet zur Steuerung herangezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	2013	2012
Provisionsumsatz (TEUR)	29.067	28.725
Aufwand für bezogene Leistungen (TEUR)	27.350	23.283
Aufwand für bezogene Leistungen (% Umsatz)	94	81
EBIT* (TEUR)	49	4.221

* Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

Weiterhin werden eine Reihe von nicht-finanziellen Kennzahlen auf Ebene einzelner Webseiten und Bereiche (Flug, Pauschal, Hotel) genutzt. Diese werden auf regelmäßiger Basis kontrolliert, um daraus entsprechende Maßnahmen zur Portalsteuerung abzuleiten.

Segment Hotellerie

Da im Segment Hotellerie noch keine Umsätze generiert wurden, erfolgt hier eine Steuerung des Segments über Faktoren, die nicht der Gewinn- und Verlustrechnung entspringen. Dies sind zum einen die Überwachung des Baufortschritts sowie die Einhaltung von Bauvorschriften, die kontinuierlich durch den Vorstand kontrolliert werden. Weiterhin erfolgt eine Steuerung über Kennzahlen auf der Investment-Ebene. Dies sind im Wesentlichen Zinslast und sonstige Kosten, die im Zuge der Investitionsvorhaben in den Objekte in Leipzig und Köln anfallen.

B. Wirtschaftsbericht

Segment Internet

Ogleich wir die Perspektiven im Segment Internet nach wie vor positiv sehen, muss konstatiert werden, dass die im Prognosebericht 2012 gesetzten Erwartungen an das Geschäftsjahr 2013 nicht erfüllt wurden. Dem erwarteten Umsatzwachstum von 10 % stand ein reales Wachstum von 1,2 % gegenüber.

Die Verfehlung der Umsatzerwartungen ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Verspäteter Launch und Marketing von internationalen Hotelportalen und Pauschalportal Frankreich
- Gestiegener Wettbewerbsdruck im Pauschalmarkt Deutschland und damit rückgängiges Buchungs- und Umsatzvolumen
- Ausbleiben des erwarteten Umsatzwachstums im Pauschalmarkt Großbritannien
- Umsatzseitig konnte im Flugbereich länderspezifisch Zuwachs erzielt werden, allerdings reichte dies nicht aus um die verfehlten Umsatzerwartungen im Pauschalbereich zu kompensieren.

Unserem antizipierten Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013 in diesem Segment von TEUR 3.100 steht ein EBIT von TEUR 49 gegenüber. Der wesentliche Treiber hierfür ist ein Verlust an Rohmarge, bedingt durch gestiegene Marketingaufwendungen. Die Ausweitung der Marketingaktivitäten im gesamten Segment ist durch Internationalisierungsbestrebungen sowie den Kampf um den Erhalt von Marktanteilen im deutschen Pauschalreisemarkt getrieben. Verstärktes Marketing führte allerdings nur zu einem unterproportionalen Wachstum des Umsatzvolumens bzw. stellenweise mussten Umsatzrückgänge verzeichnet werden. Dies ließ das Ergebnis des Segments insgesamt deutlich schlechter ausfallen, als ursprünglich antizipiert.

Segment Hotellerie

Da das Segment noch im Aufbau begriffen ist, wurden entsprechend der Prognose keine Umsätze im Geschäftsjahr 2013 generiert.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass sich durch verschiedene Imponderabilien in der Planungsphase der ersten Objekte in Leipzig und Köln der Eröffnungstermin des ersten Hotels voraussichtlich auf Ende 2015 / Anfang 2016 verschieben wird. Der im Prognosebericht 2012 avisierte Starttermin für das Geschäftsjahr 2014 kann damit nicht gehalten werden. Dies ist vor allem den nicht absehbaren Erschwernissen im Bau zuzurechnen, die die Beschaffenheit der Objekte betreffen und somit zu Verzögerungen in der Planungs- und Entwicklungsphase führen.

Im Segment Hotellerie haben wir im Vorjahr für 2013 daher lediglich Zinsaufwendungen prognostiziert. Das realisierte EBIT dieses Segmentes in Höhe von TEUR 274 weicht daher von dem zu erwartenden EBIT (TEUR 0) ab. Dies ist im Wesentlichen auf einen Einmaleffekt aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.413 sowie gegenläufig der Einstellungen einer Wertberichtigung auf Forderungen (TEUR 790) und der Einstellung in die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 263) zurückzuführen. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Anleihezwischenhändler, konnte das Risiko, für das die Drohverlustrückstellung in 2012 in Höhe von TEUR 1.600 gebildet wurde, für das Geschäftsjahr 2013 deutlich reduziert werden.

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Segment Internet

Durch die zunehmenden Internationalisierungsbestrebungen sieht sich die Travel24 mit unterschiedlichsten Ausprägungen einzelner Rahmenbedingungen in den jeweiligen Märkten konfrontiert. Die Notwendigkeit zur Berücksichtigung länderspezifischer Rahmenbedingungen ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr abermals gewachsen.

DACH

Für den nach wie vor größten Markt, die DACH-Region, ist davon auszugehen, dass die Online-Reisebranche im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 insgesamt einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf mit abermaligem Wachstum verzeichnen konnte.¹ Der Wachstumstrend in dieser Branche ist nach wie vor vorhanden, was sich durch eine fortgesetzte Verschiebung von Buchungen weg vom Reisebüro, hin zum Online-Vertrieb erklären lässt.² Dies gilt insbesondere für die Bereiche der reinen Hotel- und Flugleistungen.

¹ Der Markt für Online-Reisevermittlung wuchs in Deutschland im Jahr 2013 um ca. 20 % [Verband Internet Reisevertrieb, 2014]

² Dies zeigt sich auch im erneuten Rückgang der Anzahl klassischer Reisebüros. Zählte der Deutsche Reiseverband (DRV) in seinem Report "Fakten und Zahlen zum deutschen Reisemarkt 2013" 2012 noch 9.896 Reisebüros, so waren es 2013 nur noch 9.729. Verantwortlich für diesen seit Jahren herrschenden Trend ist das Wachstum des Onlinemarktes.

Das Geschäftsumfeld im Heimatmarkt der Travel24 ist daher mit Blick auf das Marktwachstum positiv zu bewerten. Dem gegenüber steht allerdings eine Vielzahl von Anbietern, die häufig mit relativ homogenen Produkten am Markt agieren. Der dadurch entstehende Preisdruck verursacht ein Geschäftsumfeld, das mit Blick auf die Wettbewerbsintensität als sehr kompetitiv angesehen werden kann.

Die Travel24 begegnet dem wachsenden Wettbewerbsdruck durch den Ansatz eines effektiveren und effizienteren Marketings sowie einer möglichst breiten Produktpalette über alle Bereiche hinweg. Damit soll sichergestellt werden, dass die Marke Travel24 beim Kunden präsent ist und er auf unseren Seiten stets ein günstiges Angebot zu fast allen erdenklichen Destinationen erhält.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland und die damit einhergehende Zahlungsbereitschaft und Konsumlaune für touristische Dienstleistungen betreffend, kann als unverändert positiv beschrieben werden.

Der Online-Reisevertrieb ist neben der allgemeinen wirtschaftlichen Lage auch durch spezifische Gegebenheiten der Tourismusbranche beeinflusst. Dabei wirken vor allem saisonale Schwankungen in der Nachfrage sowie Verschiebungen in den Präferenzen für bestimmte Destinationen bei Kunden. Diesem Phänomen begegnet die Travel24 durch ein kontinuierliches Monitoring der Kundenpräferenzen sowie der entsprechenden Berücksichtigung von saisonalen Hochzeiten im betrieblichen Ablauf.

Frankreich

Insgesamt kann das Umfeld im französischen Markt für Online-Reisevermittlung als positiv betrachtet werden. Die branchenspezifischen Einflussfaktoren sind hier ähnlich denen in Deutschland. Jedoch sehen wir die Wettbewerbsintensität verglichen mit Deutschland als noch nicht so weit fortgeschritten an.

Wir konnten im Bereich der Flugvermittlung bereits eine beachtliche Marktstellung erreichen, mit deren Hilfe nun das im III. Quartal 2013 angefahrne Pauschalportal sowie die Hotelvermittlung weiter ausgebaut werden soll. Durch ein breites Produktportfolio der relevanten Reiseveranstalter sowie die Zusammenarbeit mit dem führenden Technologieanbieter vor Ort soll sichergestellt werden, dass wir dort perspektivisch eine Marktführerstellung einnehmen können.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Frankreich kann noch als vergleichsweise gut eingestuft werden. Zwar zeichnen sich aktueller medialer Berichterstattung zufolge gesamtwirtschaftliche Probleme ab, jedoch sehen wir die Konsumlaune touristischer Dienstleistungen als nicht gefährdet an.

Die Nachfrage in Frankreich weist naturgemäß nationale Spezifika auf, die sich hauptsächlich in der Wahl anderer Destinationsschwerpunkte im Vergleich zum Heimatmarkt DACH abbilden. Dem begegnen wir durch die in unserer Niederlassung Paris beschäftigten Experten und deren Knowhow über touristische Nachfrage in Frankreich.

Großbritannien

Der Online-Reisemarkt in Großbritannien kann als der am meist entwickelte in Europa beschrieben werden. Aus diesem Grund ist er auch der am härtesten umkämpfte, mit einer Vielzahl von Anbietern. Die Hohe Anzahl an Wettbewerbern und die grundsätzlich höhere Preiselastizität der Nachfrage sorgen für einen Wettbewerbsdruck, der verglichen mit Deutschland als höher eingestuft werden kann. Im Ergebnis sind die dort zu erzielenden Margen tendenziell niedriger und die Notwendigkeit eines effizienten Marketings steigt.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Großbritannien kann ebenfalls als vergleichsweise gut eingestuft werden, mit einem leichten Wirtschaftswachstum in 2013³. Abseits des Preises bewerten wir das Nachfrageverhalten in diesem Markt als vergleichbar dem Deutschen.

Aus diesem Grund und wegen der sich abzeichnenden Marktgröße ist Großbritannien – insbesondere im Flugbereich⁴ – nach wie vor einer der perspektivisch wichtigen Märkte für unsere Internationalisierung.

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage und damit auch die touristische Nachfrage in anderen europäischen Ländern werden verglichen mit DACH, Frankreich und Großbritannien als weniger günstig angesehen. Aus diesem Grund findet eine Konzentration der Ausbauaktivitäten auch auf diese attraktiveren Märkte statt.

Segment Hotellerie

Für unser sich im Aufbau befindliches Geschäftsfeld „Hotellerie“ sehen wir die Aussichten unverändert positiv. So bestätigt auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), dass Budgethotels weiterhin im Trend liegen und die Branche boomt.⁵ Die Budget-Hotellerie hat in Deutschland einen Anteil von ca. 10 % des Hotelmarktes mit leicht wachsender Tendenz und wird von Hotelkunden aller Couleur akzeptiert und mit ebenso steigender Tendenz genutzt.

Der anhaltende Trend zum Städtetourismus innerhalb Deutschlands und Europas sowie eine allgemein vorhandenes Preisbewusstsein schaffen ideale Wachstumsvoraussetzungen für die Branche. Hinzu kommt ein steigendes Budget-Bewusstsein bei Geschäftsreisen, das die in dem Segment typischen hohen Auslastungsquoten unterstützt.

B.2. Geschäftsverlauf

Da im Segment Hotellerie im Geschäftsjahr 2013 noch keine operative Geschäftstätigkeit ausgeübt wurde, beschränken sich die Darstellungen zum Geschäftsverlauf auf das Segment Internet.

³ 0,6 % von 2012 auf 2013 [World Travel Market 2013]

⁴ Erwartetes Marktvolumen 2017: 31 Milliarden GBP [World Travel Market 2013]

⁵ Siehe www.dehoga-bundesverband.de (2013)

Die Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2013 waren im Wesentlichen durch die Umstände im Heimatmarkt DACH gekennzeichnet. Zwar verzeichnete der Markt für Online-Reisevermittlung insgesamt abermals ein hohes Wachstum, jedoch nimmt auch die Wettbewerbsintensität spürbar zu. Für den Markt insgesamt kann im Geschäftsjahr 2013 eine leicht schwächere Frühbuchersaison konstatiert werden, was sich auf Buchungen und Umsatz im ersten Quartal auswirkte.

Im I. Quartal des Geschäftsjahres 2013 erfuhr die Anzahl touristischer Buchungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 einen leichten Rückgang. Dabei blieb die Zahl der Buchungen im Bereich der Flugvermittlung relativ konstant, während der Pauschalreisebereich einen Rückgang verzeichnen musste. Umsatzseitig konnte jedoch ein leichter Zuwachs erzielt werden, was auf Realisierung höherer Durchschnittspreise zurückzuführen ist.

Durch eine Erhöhung der Marketingaufwendungen musste das operative Ergebnis allerdings einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 verkraften.

Im II. Quartal 2013 erlebte die Anzahl der Buchungen insgesamt gegenüber der des Vergleichszeitraums 2012 wiederum einen starken Zuwachs. Dies ist vor allem dem Ausbau des Fluggeschäfts in Frankreich in diesem Quartal zu verdanken. Im Bereich der Pauschalreisevermittlung musste jedoch wie schon im I. Quartal ein Buchungsrückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 verzeichnet werden. Der wesentliche Treiber hierfür ist die weitere Zunahme des Wettbewerbs in diesem Segment.

Bezogen auf den Umsatz konnte für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 ein Anstieg vermeldet werden. Jedoch verzeichneten wir einen Rückgang des operativen Ergebnisses, im Wesentlichen aufgrund von erhöhten Marketingaufwendungen sowie gestiegenen Rechts- und Beratungskosten.

Der Trend des ersten Halbjahres setzte sich auch im III. Quartal fort, sodass wir hier ebenfalls eine insgesamt geringere Buchungszahl für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Geschäftsjahres 2012 verzeichneten.

Weiterhin verzeichneten wir auch in diesem Zeitraum einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die vergleichsweise hohen Marketingaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten führten jedoch dazu, dass wir für den Zeitraum I. bis III. Quartal des Geschäftsjahres 2013 einen Rückgang des operativen Ergebnisses melden mussten.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2013 kann gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 insgesamt ein Rückgang der Buchungszahl, ein leichter Zuwachs des Umsatzes sowie ein Rückgang des operativen Ergebnisses verzeichnet werden.

Zusammenfassend bewerten wir für den Bereich Flugvermittlung den Geschäftsverlauf als positiv. Für den Bereich der Pauschalreisevermittlung ist der Geschäftsverlauf aufgrund der gesunkenen Buchungen und des geringeren Ergebnisses unter unseren Erwartungen geblieben. Dieser Umstand ist neben den gestiegenen Marketingaufwendungen auch auf

Verzögerungen im Launch von weiteren Portalen innerhalb der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen.

C. Ertragslage

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr		+/-	%
	2013	2012		
Umsatzerlöse	29.067	28.725	342	1,19
EBITDA	323	2.470	-2.147	-86,92
EBIT	323	2.470	-2.147	-86,92
EBT	-1.526	2.251	-3.777	-167,78
Jahresergebnis	-1.201	1.688	-2.889	-171,18
operativer CF	1.164	5.333	-4.169	-78,18

Zentrale Kennzahl nach der das Management das Geschäft des Konzerns steuert ist das EBIT. Da im Segment Hotellerie noch keine Umsätze realisiert werden, sind in diesem Segment keine wesentlichen EBIT-Beiträge mit Ausnahme von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Grundsteueraufwendungen erwirtschaftet worden. Dieses Segment wurde daher abweichend nach Investitionen gesteuert.

Segment Internet

Im Geschäftsjahr 2013 belaufen sich die **Umsatzerlöse** auf TEUR 29.067 und sind damit gegenüber 2012 (TEUR 28.725) leicht gestiegen.

Während die Reisevermittlungsprovisionen von TEUR 15.218 im Jahr 2012 auf TEUR 12.023 und die Provisionen für die Vermittlung von Reisenebenleistungen von TEUR 3.873 im Jahr 2012 auf TEUR 3.061 fielen, konnte dies durch den Anstieg aus Provisionen aus der Vermittlung von Flügen von TEUR 9.634 im Jahr 2012 auf TEUR 13.983 mehr als kompensiert werden.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** im Segment Internet ist nach TEUR + 4.221 für das Vorjahr auf nunmehr TEUR 49 gesunken. Hierfür sind insbesondere die im Vergleich zu den Umsatzerlösen stark überproportional angestiegenen **Materialaufwendungen** (+17 %) ursächlich, die unverändert zum Vorjahr weitestgehend durch die Schwestergesellschaft Unister GmbH zur Abrechnung kommen. Die Materialaufwandsquote hat sich im Geschäftsjahr 2013 von 81,1 % im Vorjahr auf 94,1 % erhöht, was auf den Anstieg des Marketingaufwandes pro Buchung zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen vorrangig Marketingaufwendungen TEUR 25.750 (i.V. TEUR 22.781) sowie Providerkosten TEUR 515 (i. V. TEUR 428). Die Rohertragsmarge ist entsprechend von 19 % in 2012 auf 6 % in 2013 gesunken.

Segment Hotellerie

Da das Segment Hotellerie noch keine Umsätze erwirtschaftet, wird der EBIT-Beitrag durch zwei wesentliche Aspekte geprägt.

- Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.600 (sonstiger betrieblicher Aufwand) gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.413 aufgelöst werden konnte. Diese war für Risiken aus der Übertragung von 7.300 Anleihen an einen Zwischenhändler für Zwecke der Weiterveräußerung an institutionelle Investoren im Jahr 2012 gebildet worden. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Anleihezweischändler konnte das Risiko für das Geschäftsjahr 2013 deutlich reduziert werden.
- Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 790, die Einstellung in die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 263 sowie die Grundsteuer auf die beiden Immobilien in Köln und Leipzig enthalten.

Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechtere Finanzergebnis des Konzerns ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen für die begebene Anleihe, welche ganz überwiegend der Finanzierung der hotelbezogenen Baumaßnahmen sowie der Immobilienakquisition dient, zurückzuführen. Im Jahr 2013 sind TEUR 157 Zinsaufwendungen enthalten, die auf 2012 entfallen und somit periodenfremden Aufwand darstellen.

Während der latente Steuerertrag in 2012 im Wesentlichen auf die Bildung der Drohverlustrückstellung zurückzuführen ist, führt die Auflösung dieser Rückstellung im Wesentlichen zu dem ausgewiesenen latenten Steueraufwand in 2013.

Aufgrund der steuerlichen Verlustsituation in 2013 ist der originäre Steueraufwand in 2013 auf null gesunken. Der per Saldo verbleibende latente Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung einer steuerlich nicht berücksichtigungsfähigen Drohverlustrückstellung. Dem gegenüber sind latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert worden.

D. Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 28.606 auf TEUR 29.490 erhöht.

Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Durch den Jahresfehlbetrag ist das **Eigenkapital** um TEUR 1.201 auf TEUR 3.278 gesunken. Die Eigenkapitalquote verringerte sich daher von 15,7 % im Geschäftsjahr 2012 auf 11,1 % im Geschäftsjahr 2013.

Der Anstieg der **langfristigen Schulden** um TEUR 3.113 (+17,9 %) ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Anleiheverbindlichkeit im Zusammenhang mit Zahlungen des Anleihe-Zwischenhändlers zurückzuführen. Daher gilt die Anleihe zum Abschlussstichtag im bilanzrechtlichen Sinne nur noch in Höhe von 4.161 Stück als nicht emittiert.

Im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Rückstellungen sind die **kurzfristigen Schulden** um TEUR 1.027 (-15,2 %) gesunken. Die Rückstellungen sind aufgrund einer weiteren vertraglichen Vereinbarung mit dem Anleihezwischenhändler zurückgegangen. Daher konnte die in 2012 gebildete Drohverlustrückstellung (Vj.: TEUR 1.600) in 2013 in Höhe von TEUR 1.413 erfolgswirksam aufgelöst werden. Die verbliebene Drohverlustrückstellung bildet die restlichen Risiken aus der Übertragung von Anleihen an einen Zwischenhändler für Zwecke der Weiterveräußerung an institutionelle Investoren ab.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2013 hat die Travel24 weiter in das Hotel-Geschäft investiert. Die Investitionen in weitere bau- und bauvorbereitende Maßnahmen an den Immobilien Köln Perlengraben und Leipzig Ringmessehaus sind zwar von TEUR 11.518 in 2012 auf TEUR 2.075 in 2013 (-TEUR 9.443; -81,9 %) zurückgegangen, jedoch war das Jahr 2012 durch die Erstinvestition in beide Projekte mit Kauf der Grundstücke und Gebäude geprägt.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sind in 2013 nicht in Wesentlichem Umfang vorgenommen worden, nachdem im Vorjahr in Markennamen TEUR 2.700, ins Hotelkonzept TEUR 950 und Domains TEUR 576 investiert wurde.

Liquidität

Die Liquidität des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 269 (+25,5 %) auf TEUR 1.326 gestiegen. Der Anstieg wird aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit TEUR 1.164 und dem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit 2.751 TEUR gespeist. Im Gegensatz dazu flossen finanzielle Mittel in Investitionen was zu einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR -3.646 führte.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit (TEUR 3.480), gezahlte Zinsen (TEUR 1.826), Einzahlungen auf erhaltene Zinsen (TEUR 96) und gezahlte Steuern (TEUR 585). Aufgrund des erstmaligen Zinszahlungstermins der Anleihe im September 2013 sind die Zinszahlungen von TEUR 53 in 2012 auf TEUR 1.826 im Jahr 2013 gestiegen. In den Steuerzahlungen sind sowohl Steuerzahlungen für Vorjahre als auch Vorauszahlungen für das Jahr 2013 enthalten.

Aufgrund der Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.580 sowie weiterer Auszahlungen im Rahmen des mit der Unister Holding GmbH bestehenden Darlehensvertrages von TEUR 3.060 und Einzahlungen aus Darlehenstilgungen in Höhe von TEUR 1.000 bildet der Cashflow aus Investitionstätigkeit netto einen Mittelabfluss in Höhe von TEUR 3.646 ab. Im Geschäftsjahr 2012 sind durch den Kauf der Immobilien Köln Perlengraben und Leipzig Ringmessehaus Finanzmittel in Höhe von TEUR 15.736 abgeflossen. Darüber hinaus wurden in 2012 Darlehen von TEUR 3.500 begeben.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist auf Einzahlungen auf die von der Travel24 begebene Anleihe durch die Unister Holding GmbH (TEUR 1.500) und den Anleihezwischenhändler (TEUR 1.251) zurückzuführen. Der Mittelzufluss im Vorjahr war durch die Begebung der Anleihe mit TEUR 14.924 deutlich höher.

Im Übrigen war die Travel24 Gruppe im gesamten Geschäftsjahr 2013 in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen aus der operativen Geschäftstätigkeit nachzukommen.

Die Liquiditätsslage des Konzerns ist für das Jahr 2014 gesichert und enthält sämtliche geplanten Ausgaben für den weiteren Ausbau des Segments Internet sowie die anfallenden Kosten für den Bereich Hotellerie respektive die geplanten Ausgaben für Baumaßnahmen der Hotelprojekte. Über einen zukünftigen Verkauf der beiden im Bestand befindlichen Hotelimmobilien soll die Rückzahlung der Anleihe zum Jahr 2017 gewährleistet werden.

E. Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind von TEUR 19.840 in 2012 auf TEUR 23.491 in 2013 (TEUR +3.651; +18,4 %) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 2.075 und um TEUR 2.220 gestiegene Darlehensforderungen gegen die Unister Holding GmbH zurückzuführen. Dem gegenüber wurde ein Darlehen (TEUR 1.000) gegenüber einem Geschäftspartner in 2013 vollständig zurückgeführt.

Kurzfristige Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte haben sich von TEUR 8.766 in 2012 auf TEUR 5.999 in 2013 (TEUR -2.767; -31,6 %) vermindert. Während sich die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen um TEUR 3.170 auf TEUR 2.318 verringerten, sind die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 941 auf TEUR 1.218 gestiegen. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte sind um TEUR 1.004 gesunken.

Zum einen ist der Forderungssaldo mit der Unister GmbH aus den laufenden Geschäften rückläufig und zum anderen verminderten Verrechnungsvereinbarungen zwischen der Travel24.com AG, der Unister Holding GmbH und der Unister GmbH den Saldo aus Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

In den finanziellen Vermögenswerten sind sowohl in 2012 als auch 2013 ausschließlich die Forderungen gegen die LOET Trading AG, dem Anleihezwischenhändler, enthalten. Der Anstieg um TEUR 941 resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen der LOET Trading AG nach dem Bilanzstichtag.

F. Nachtragsbericht

Der Vorstand der Travel24.com AG wurde durch den Aufsichtsrat im März 2014 ermächtigt, Verkaufsverhandlungen zum Verkauf des mittelbaren Tochterunternehmens Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co KG, Leipzig, vorzubereiten. Aus Sicht des Konzerns würde sich eine erfolgreiche Umsetzung des diesbezüglichen Plans insbesondere durch einen Transfer des betroffenen Grundstücks mit aufstehendem, im Umbau zu einem Hotel befindlichem Gebäude niederschlagen, der sich im Segment Hotellerie auswirken würde. Der Konzern beabsichtigt den Verkaufsprozess in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2014 zum Ende zu bringen. Ein nennenswerter Veräußerungsgewinn wird derzeit nicht erwartet.

Die Generalstaatsanwaltschaft Dresden hat dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Travel24.com AG im Januar 2014 die Anklage zugestellt. Bestandteil der Anklage sind die Vorwürfe des unerlaubten Betreibens von Versicherungsgeschäften und des Verdachts diesbezüglicher Steuerhinterziehung. Das Gericht hat nun zu prüfen, ob sich aus der Anklage ein hinreichender Tatverdacht ergibt.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und den zugehörigen Konzernlagebericht einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) unterzogen und kam hierbei am 19. Mai 2014, sich ausschließlich auf den Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht

beziehende festgestellte Verstöße gegen die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften. Die Feststellung bezogen auf den Konzernlagebericht wird im Folgenden dargestellt.

Im Lagebericht und im Konzernlagebericht der Travel24.com AG wird über die Kündigung einer wichtigen Vertrages nicht berichtet und somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes und der Lage nicht vermittelt.

Ein großer Reiseveranstalter hat im Dezember 2012 die Zusammenarbeit fristlos gekündigt, sodass die Travel24.com AG seitdem keine Erlöse aus der Vermittlung von Reisen dieses Veranstalters mehr generieren kann. Bisher entfielen mehr als 10 % der Reisevermittlungsprovision auf vermittelte Reisen dieses Veranstalters. Auf die Kündigung des Agenturvertrages und die zu erwartenden Auswirkungen auf die Lage und die weiteren Entwicklungen der Gesellschaft wurde in den Lageberichten 2012 der Travel24.com AG nicht eingegangen.

Hinsichtlich der weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel A.1 „Geschäftsmodell“ im Segment „Internet“.

In der Aufsichtsratssitzung vom 28. Mai 2014 wurde die durch den Vorstand des Mutterunternehmens mit einem inländischen Kreditinstitut vorbereitete Mandatsvereinbarung bestätigt. Diese sieht vor, ein inländisches Bankhaus mit der Akquisition von Finanzierungsmitteln, in Form von Eigenkapital oder Fremdkapital, in erheblichem Umfang zum Ausbau des Hotelsegments zu beauftragen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

G. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

G.1. Prognosebericht

Segment Internet

Trotz der Untererfüllung der Erwartung im Segment Internet für das Geschäftsjahr 2013 gehen wir weiterhin von einer insgesamt positiven Entwicklung des Segmentes für das Geschäftsjahr 2014 aus. Wir antizipieren hier für 2014 ein leichtes Umsatzwachstum auf TEUR 30.800. Gleichzeitig soll ein effektiverer Mitteleinsatz bei leicht reduzierten Aufwendungen für bezogene Leistungen und einer Materialaufwandsquote von ca. 85 % das Gesamtergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 verbessern, sodass wir mit einem EBIT von ca. TEUR 2.600 rechnen.

Im Folgenden werden die Annahmen hinter der oben stehende Ergebnisprognose näher erläutert.

Umsatzseitig wird ein wesentlicher Treiber der Ausbau des Pauschalgeschäfts in Frankreich sein, der bereits jetzt in vollem Gange ist. Frankreich insgesamt stellt nach Deutschland den wichtigsten Markt, und soll im Geschäftsjahr 2014 den maßgeblichen Anteil der Umsatzzuwächse des Segments Internet stellen.

Durch den dadurch bedingten Marketingausbau erwarten wir zusätzliche Synergieeffekte im Bereich der Flug- und Hotelvermittlung in Frankreich, die weitere Umsatzzuwächse erwarten lassen.

Im britischen Markt erwarten wir ebenfalls leichte Umsatzzuwächse, die vor allem durch die Anbindung zusätzlicher, für den britischen Markt relevanter Anbieter von Hotels sowie die durch Bestand im Markt zu erwartende Markenetablierung generiert werden.

Weiterhin gehen wir davon aus, die Marktanteile der Flugvermittlung in der Region DACH weiter ausbauen zu können. Durch Synergieeffekte mit anderen Sparten und intelligentere Marketingaussteuerung erwarten wir hier leichte Umsatzzuwächse. Weiterhin werden wir den Absatz im Bereich Hotelvermittlung in Deutschland forcieren und somit auch hier leichte Umsatzzuwächse verbuchen. Dies soll vor allem durch eine effiziente Aussteuerung des Online-Marketing-Mix gelingen, der in diesem Bereich bisher noch in relativ kleinem Umfang genutzt wird.

Wir erwarten umsatzseitig für den Pauschalreisemarkt allerdings auch einen leichten Umsatzrückgang. Die Annahme hierfür stützt sich auf eine geplante Reduktion der Marketingausgaben sowohl Online als auch Offline. Da sich Einsparungen im Marketingbudget bei etablierten Marken allerdings erst zeitverzögert auf der Umsatzseite niederschlagen, gehen wir davon aus, dass die Umsatzrückgänge im Geschäftsjahr 2014 gering sein werden.

Für die restlichen Portale erwarten wir ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 unverändertes Ergebnis, da hier in 2014 weder auf der Produkt- noch auf der Marketingseite Wachstumsbestrebungen forciert werden sollen.

In Summe führt dies zu einem Mehrumsatz aus Provisionseinnahmen durch die Vermittlung von Pauschalreisen, Flügen, Hotels und weiteren Reisedienstleistungen, wie Versicherungen und Mietwagen, von TEUR 1.720.

Auf der Aufwandseite steht vor allem die effizientere Gestaltung des Marketingbudgets im Kernmarkt Deutschland im Vordergrund. Dadurch erwarten wir signifikante Einsparungen, insbesondere im Bereich des Offline-Marketings. Auch im Bereich des Online-Marketings

wollen wir für den Markt Deutschland weitere Einsparungen erzielen, wenn auch in geringerem Umfang.

Diesen Einsparungen steht jedoch ein durch die Strategie der Internationalisierung – insbesondere im Pauschalbereich – bedingtes Marketinginvestment vor allem in Frankreich entgegen. Geringe Zuwächse in den Marketingausgaben werden auch für den Pauschalbereich Großbritannien erwartet. Insgesamt versprechen wir uns aus dem Saldo von Einsparungen einerseits und zusätzlichen Marketinginvestitionen international andererseits eine Netto-reduktion des Marketingbudgets und damit einen zusätzlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung. Weiterhin gehen wir davon aus, dass uns der Entfall von verschiedenen außerordentlichen Aufwendungen aus 2013, entstanden durch diverse Rechtsberatungskosten und die Verschmelzung der Tochtergesellschaft Vols24 GmbH mit der Muttergesellschaft, eine Entlastung im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verschafft.

Im Bereich der Personalkosten erwarten wir eine leichte Erhöhung. Maßgeblich hierfür ist die Notwendigkeit für zusätzliches Personal im Bereich des Einkaufs in unserer Tochtergesellschaft in Paris und dem Ausbau des Geschäfts in Frankreich.

Insgesamt erwarten wir durch diese verschiedenen Maßnahmen auf der Kostenseite eine Kostenreduktion in Höhe von TEUR 600.

Segment Hotellerie

Da im Segment Hotellerie auch in 2014 kein Geschäftsbetrieb geplant ist, stellen sich hier nur wenige Veränderungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 ein. Im Wesentlichen erwarten wir hier Personalkosten in Höhe von ca. TEUR 150. Dies ist bedingt durch die geplante Übernahme von Personal in diesem Segment, was dem Voranschreiten und der damit einhergehenden Intensivierung der Planungsphase geschuldet ist. Insbesondere im Bereich Bau, aber auch in den Bereichen Finanz- und Prozessplanung erwarten wir einen erhöhten Personalaufwand.

G.2. Chancenbericht

Segment Internet

Wir sehen das makroökonomische und insbesondere das branchenspezifische Marktumfeld für eine positive Entwicklung als ausreichend günstig an. Das Internetgeschäft insgesamt hat sich trotz Wirtschaftskrise europaweit in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und wir rechnen damit, dass sich dieser Trend in 2014 und darüber hinaus fortsetzen wird. Der Online-Reisemarkt wächst europaweit und bietet grundsätzlich Chancen für weitere

Umsatzzuwächse. Insbesondere in unserem Kernmarkt Deutschland sind deutliche zweistellige Wachstumsraten für den Markt der Online-Reisevermittlung zu verzeichnen.⁶

Daher sieht die Travel24 nach wie vor große Chancen im Segment Internet, da wir über das entsprechende Markt-Know-how und langjährige Branchenerfahrung verfügen.

Gerade durch die Stärke und internationale Transferierbarkeit der Marke ergeben sich große Internationalisierungschancen im Segment Internet. Durch die vorhandene Struktur in den Bereichen IT, Produkt und Marketing sehen wir international die Möglichkeit für schnelle Eintritte in neue Märkte sowie zur schnellen Skalierung in allen Bereichen der Online-Reisevermittlung.

Durch die Kooperation mit der Unister GmbH steht uns weiterhin ein erfahrener Partner zur Seite, der Marktführer in Deutschland ist und entsprechende Unterstützung im Bereich von Management und IT liefern kann.

Segment Hotellerie

Für das im Aufbau begriffene Segment der Budget Hotellerie sehen wir nach wie vor exzellente Wachstumschancen.

Blickt man auf die Ausprägung der Budget Hotellerie in anderen Ländern Europas, zeigt sich, dass die Budget Hotellerie in Deutschland nach wie vor über enormes Wachstumspotenzial verfügt⁷. Dass sich dieses kurz- bis mittelfristig realisieren wird, zeigt der Branchentrend innerhalb der Hotellerie allgemein: zunehmendes Preisbewusstsein beim Kunden, Emotionalisierung und Wertschätzung von Design, Zunahme des Städtetourismus. Das Konzept der Travel24 Hotels bedient diese Trends und bietet damit weitere Chancen für Wachstum der Travel24.

Durch unser internes Knowhow in diesem Segment sowie die allgemein margen- und cashflow-trächtige Struktur der Budget Hotellerie sehen wir die Möglichkeit, relativ kurz nach Markteintritt zusätzliche Finanzmittel zur weiteren Expansion zu sammeln und entsprechend schnell zu skalieren.

Somit bieten sich beste Chancen, die Erlös- und Cash-Struktur der Travel24 insgesamt zu diversifizieren und grundsätzlich weiteres Wachstum zu ermöglichen.

G.3. Risikobericht

G.3.1. Risikomanagementsystem

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Im Geschäftsjahr 2013 fanden drei Sitzungen des Risikomanagements statt.

⁶ Verband Internet Reisevertrieb [2013, 2014]

⁷ PKF Report Budget Hotels [2011]

Zur Sicherstellung eines adäquaten Umgangs mit Risiken und zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes bedient sich die Travel24 verschiedener Mechanismen in Bezug auf operative und technische, rechtliche, kommerzielle und branchenspezifische Risiken.

Operative und technische Risiken betreffen im Wesentlichen die fehlerfreie Funktionalität der Webseiten und aller angeschlossenen Partner und Prozesse sowie die Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Technologie, der Servicequalität und eines kompetitiven Produktangebots allgemein. Weitere Anbieter, mit denen die Travel24 direkt zusammenarbeitet, werden vor Kooperationsbeginn auf ihre Risiken geprüft. Während der Kooperation erfolgt ein ständiger Austausch über potenzielle Risiken mit dem verantwortlichen Management der Travel24.

Travel24 betreibt ebenso ein Monitoring von rechtlichen Risiken. Risiken können im Rahmen der Geschäftstätigkeit bspw. im Bereich des Datenschutzes oder des Verbraucherschutzes, aber auch in der Einhaltung regulatorischer Vorgaben bestehen. Zum Zwecke der Erfassung solcher Risiken beobachtet das Management der Travel24 auf kontinuierlicher Basis die rechtlichen Entwicklungen in den Märkten, in denen sie vertreten ist. Dies geschieht in der Regel in Zusammenarbeit mit im Zielland ansässigen Anwaltskanzleien, die in ihrer Rechtsberatung auf den für die Travel24 relevanten Sachverhalt spezialisiert sind.

Spezifische Risiken in den Märkten, in denen die Travel24 vertreten ist, werden über eine kontinuierliche Prüfung der Kennzahlen erfasst sowie durch die Beobachtung qualitativer Faktoren, die einen Einfluss auf Nachfrageverhalten oder wirtschaftliche Lage eines Landes haben können.

Branchenspezifische Risiken bestehen vor allem in Globalrisiken, wie bspw. Terroranschläge oder größere umwelt-(politische) Umwälzungen mit Auswirkungen auf die generelle Reisefreudigkeit. Solche Risiken versuchen wir durch die regelmäßige Prüfung des makroökonomischen Umfeldes durch das Travel24 Management zu erfassen.

G.3.2. Risiken

Die Travel24.com AG beobachtet sowohl spezifische Risiken der Gesellschaft als auch allgemeine Risiken des Marktes.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sieht sich die Travel24.com AG mit folgenden spezifischen Risiken konfrontiert:

- Allgemeines Reputationsrisiko: Im Geschäftsjahr 2013 war aufgrund verschiedener Vorfälle eine negative Berichterstattung über die Travel24.com AG bzw. deren Portale wahrnehmbar. Dies betraf vor allem die Kernmärkte Deutschland und Frankreich. Ein daraus abzuleitendes Reputationsrisiko gegenüber Geschäftspartnern und Kunden ist festzuhalten. Allerdings konnten bisher keine negativen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb festgestellt werden.
- Aufgrund von Planungs- und Finanzierungsunsicherheiten können sich die Planungs- und Bauphasen im Segment Hotellerie verzögern. Dies bedeutet, dass die Eröffnung einzelner

Hotels nicht zum erwarteten Termin stattfinden kann und sich somit der Eintritt in den Geschäftsbetrieb verzögert. Diesem Risiko begegnet der Vorstand durch kontinuierliche Überwachung sämtlicher Planungs- und Finanzierungsaktivitäten. Maximale Auswirkungen aus steigenden Baukosten werden mit EUR Mio. 2 eingeschätzt.

- Die Travel24.com AG befindet sich im Rechtsstreit mit einem für den französischen Markt wesentlichen Anbieter von Reisedienstleistungen. Das Risiko des Verbots des Vertriebs der Produkte dieses Anbieters besteht. Ein solches hätte substantielle Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung im französischen Markt. Von evtl. Nach- oder Entschädigungszahlungen, die sich als Resultat aus dem Rechtsstreit ergeben, gehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht aus. Das finanzielle Risiko wird insofern als gering bewertet.
- Gegen den Vorstand sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Travel24.com AG wurde im Januar 2014 Anklage wegen angeblicher Steuerhinterziehung aufgrund abweichender umsatzsteuerrechtlicher Behandlung einer Flugdienstleistung eingereicht. Die daraus entstehenden Risiken für den Konzern betreffen mögliche Steuernachzahlungen. Im Jahresabschluss 2013 wurde hierfür in angemessenem Umfang Vorsorge (TEUR 300) getroffen, erfolgswirksame Auswirkungen auf zukünftige Geschäftsjahre werden insofern nicht erwartet.
- Im Dezember des Geschäftsjahres 2013 fand eine Hausdurchsuchung der Räumlichkeiten der Unister GmbH durch das Landeskriminalamt Sachsen statt. Die Unister GmbH ist enger Kooperationspartner der Travel24.com AG und stellt für sie umfangreiche Dienstleistungen zur Verfügung. Die Möglichkeit zur Einreichung einer weiteren Anklage gegen den Vorstand der Travel24.com AG auf Basis dieses Vorfalls besteht. Die Travel24.com AG rechnet zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings nicht mit finanziellen Verpflichtungen, die ihr aus diesem Sachverhalt entstehen könnten.
- Die Travel24.com AG bezieht einen Großteil von Leistungen durch die Unister GmbH. Dadurch wird eine starke Abhängigkeit begründet.

Weiterhin bestehen immanente Marktrisiken, die im Rahmen Ihrer Bedeutung als anhaltende Risiken definiert werden können, mit denen wir uns konfrontiert sehen:

- Der Druck auf die Verkaufspreise in der Reisevermittlung allgemein bleibt hoch. Unsere Kunden suchen im Internet nach dem für sie wirtschaftlichsten Angebot, gleichzeitig wollen die von uns vertriebenen Leistungsträger ihre Kosten minimieren. Durch die hohe Anzahl an Wettbewerbern ist das Risiko eines Preiskampfes gegeben, woraus potenzielle Marktanteilsverluste entstehen können.
- Das Marktumfeld im Bereich der Online-Reisevermittlung ist extrem kompetitiv und dynamisch, die Eintrittsbarrieren in den Markt sind zudem relativ gering. Daher kann es vorkommen, dass wir innerhalb kurzer Zeit unser bestehendes Geschäftsmodell ändern

oder neue Geschäftsmodelle etablieren müssen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

- Der Eintritt in neue Märkte ist mit zum Teil marktspezifischen Risiken behaftet. Zu diesen zählen fehlerhafte oder unzureichende technische und damit produktseitige Marktdurchdringung, notwendige Anpassung im Marketingmix, unzureichende Performance von Partnern in Produkt und Fulfillment ebenso wie spezifische konjunkturelle Faktoren und lokale Nachfragepräferenzen, die auf das Geschäft einwirken können. Der Umfang dieser Risiken wächst entsprechend unserer Ausbreitung in neue Märkte.
- Globalrisiken für die Tourismusbranche – wie z. B. Terroranschläge, Streiks innerhalb essenzieller Zweige der Branche (bspw. Luftfahrt) oder größere politische Umwälzungen – können auch negative Auswirkungen auf die Online-Reisevermittlung und damit auch auf das Geschäftsmodell der Travel24.com AG haben.

Zusammenfassend stellen wir für das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der genannten Chancen und Risiken eine positive Entwicklung des Konzerns in Aussicht. Durch ein leichtes Umsatzwachstum in der Online-Reisevermittlung sowie eine moderate Kostenreduktion erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 verbesserte Umsatz- und EBIT-Werte.

Insgesamt ist festzustellen das bestandsgefährdende Risiken nicht bestehen. Sämtliche spezifische Risiken werden kontinuierlich durch den Vorstand auf ihre Entwicklung hin überwacht. Ihre Bedeutung für den Geschäftsbetrieb unterliegt somit einer ständigen Evaluation, wobei der Vorstand für diese Risiken bereits Maßnahmen zur Minimierung ergriffen hat.

H. Risikoberichtserstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente des Konzerns bestehen in erster Linie aus Zahlungsmitteln, Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anleiheverbindlichkeiten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Der Travel24-Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Zinssätze, der Liquidität und durch Ausfallrisiken der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Zinstragende Finanzinstrumente bestehen im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten, Ausleihungen sowie aus sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Marktzensänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind.

Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken.

Liquiditätsrisiken bestehen vorrangig in der Rückzahlung der im III. Quartal 2017 fälligen Anleiheverbindlichkeit.

Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden.

Die Travel24 betreibt ein finanzielles Risikomanagement dessen vorrangiges Ziel darin besteht notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

I. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der Travel24 bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagements in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab: Der Konzernabschluss der Travel24.com AG soll ordnungsgemäß nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt werden, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der Travel24.com AG sowie der Lagebericht ordnungsgemäß nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt werden.

Grundsätzlich gilt für jedes interne Kontrollsystem, dass es unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Umfang und die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems liegen dabei im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstandes. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Aufsichtsrat der Travel24.com AG überwacht. Zusätzlich werden die für die

Finanzberichterstattung relevanten Teile des internen Kontrollsystems vom Abschlussprüfer im Rahmen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit geprüft.

Es gibt innerhalb des Konzerns eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Die Travel24.com AG bedient sich darüber hinaus zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages auch Mitarbeitern der Unister Holding GmbH und Unister GmbH.

Der Bereich Konzernrechnungswesen verantwortet den Prozess zur Erstellung des Konzernabschlusses. Änderungen an Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden bewertet, ob und wie weit sie für die Travel24 relevant sind und wie sie sich auf die Konzernrechnungslegung auswirken. Neue Sachverhalte werden vor dem Hintergrund aktueller rechnungslegungsbezogener Normen beurteilt. Auch unter Berücksichtigung der Größe des Konzerns, der geringen Anzahl der involvierten Personen und der Tatsache, dass bis auf eine Gesellschaft alle Tochtergesellschaften am Sitz der Muttergesellschaft rechnungslegungsseitig bearbeitet werden, werden die relevanten Anforderungen kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Konzernabschlusserstellungsprozess. Der Konsolidierungsprozess erfolgt systemgestützt und erfordert daher nahezu konzernweit einheitliche Meldedaten der Konzerngesellschaften.

In ausgewählten Bereichen bedient sich der Konzern im Rahmen des Konzernabschlusserstellungsprozesses der Expertise externer Dienstleister. So werden die Konzerngesellschaften insbesondere bei der Ermittlung der Ertrags- und Umsatzsteuern, wie auch der latenten Steuern von einem Steuerberater unterstützt.

Das Management der Travel24.com AG verantwortet federführend den Prozess der Erstellung des Konzernlageberichtes und bedient sich dafür der Bereiche Controlling (Portalmanagement), Investor Relations und (Konzern-)Rechnungswesen. Auch hier stützt sich der Konzern auf Informationen, die in IT-Systemen erfasst oder generiert werden. Der Bereich Konzernrechnungswesen kommuniziert auch hier Änderungen an Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen, die für den Lagebericht der Travel24.com AG von Bedeutung sind, damit diese im Zuge der Erstellung des Lageberichtes Beachtung finden. Planungsrechnungen, auf denen die Prognosen im Lagebericht beruhen, werden vom Management mit Unterstützung des Bereichs Controlling erstellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht die folgenden präventiven wie aufdeckenden Kontrollen vor:

Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugten Zugriff geschützt. Es wird im Finanzbereich soweit möglich Standardsoftware eingesetzt.

Die an dem Konzernrechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer wie qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, z. B. durch Stichproben. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt, z. B. im Rahmen von Zahlungsläufen.

Bei allen konzernrechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet. Im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sind entsprechende Überwachungsgremien (Aufsichtsrat) implementiert.

Durch den Rückgriff auf Mitarbeiter der Unister Gruppe kann weitgehend eine Funktionstrennung d. h. eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche realisiert werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Konzernrechnungslegungsprozess dar. Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überwachungsmechanismen stellen eine konkrete und verantwortungsbewusste Konzernrechnungslegung sicher. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögensgegenwerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Wie der Öffentlichkeit bereits mittels ad hoc-Meldungen mitgeteilt worden ist, war es in 2013 nicht ausnahmslos möglich, die relevanten Veröffentlichungsfristen einzuhalten, wofür vordergründig die erstmalige Rechnungslegung für einen erst Ende 2012 neu geschaffenen Konzern nach IFRS-Vorschriften ursächlich war. Im Ergebnis konnten der Konzernabschluss bzw. Geschäftsbericht 2012 – in dessen Folge – auch der Bericht für das erste Quartal 2013

sowie der Halbjahresbericht 2013 nicht rechtzeitig veröffentlicht werden. Der Bericht für das dritte Quartal 2013 wurde hingegen fristgerecht veröffentlicht, weshalb auch mit Blick auf den vorliegenden Konzernabschluss 2013 keine diesbezüglichen Einschränkungen verbunden waren. Dass der Geschäftsbericht 2013 dennoch mit 4 Wochen Zeitverzug zur Veröffentlichung kommt, ist nicht den vorgenannten Verzögerungen im Verlauf des Jahres 2013 geschuldet.

Trotz der bisherigen Verzögerungen sind wir der Auffassung, dass das eingerichtete interne Kontrollsystem und Risikomanagement, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, grundsätzlich geeignet ist das erforderliche Kontrollumfeld vorzuhalten und wesentliche Risiken zeitnah zu identifizieren.

J. Sonstige Angaben

J.1. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

J.2. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Konzern ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 04. Juli 2003 im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012, bekannt gemacht am 18. Juni 2012, seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 09. Juni 2013 (einschließlich) und ab dem 10. Juni 2013 den vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 im Elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich.

Dies gilt gleichermaßen für die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2013, die jedoch der Öffentlichkeit nicht rechtzeitig zugänglich gemacht worden ist. Eine inhaltliche Einschränkung bezüglich des in der Erklärung adressierten Zeitraums ist damit jedoch nicht verbunden gewesen.

J.3. Übernahmerelevante Angaben (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Travel24.com AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2012, auf 2.033.585 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 EUR aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Aktienübertragungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es bestanden nach Kenntnis der Travel24.com AG zum angegebenen Stichtag nur folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die insgesamt 10 % der Stimmrechte überschreiten:

	<u>Prozent</u>
Unister Holding GmbH, Leipzig (mittelbar sowie unmittelbar)	73,90
LOET Trading AG, Baar in der Schweiz	<u>16,34</u>
	90,24

Aktien mit Sonderrechten und Kontrollbefugnissen

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Dem Vorstand ist nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Travel24.com AG beteiligt sind. Soweit Arbeitnehmer als Aktionäre am Kapital beteiligt sind, können sie daraus keine besonderen Rechte herleiten.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Travel24.com AG richten sich nach §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 6 Nr. 1 der Satzung. Die maßgeblichen

Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in §§ 133, 179 AktG und § 12 Nr.1 der Satzung der Travel24.com AG niedergelegt.

Die Satzung enthält keine Regelungen die gesetzliche Vorschriften ergänzen oder in diesen abweichen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf

Genehmigtes Kapital 2009

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2009 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 31. August 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 893.730,00 durch Ausgabe von bis zu 893.730 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 178.746,10 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs.3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Genehmigtes Kapital 2010

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 30. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 90.170,00 durch Ausgabe von bis zu 90.170 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende

Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 196.780,00 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 06. Juni 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 203.358,50 beschränkt. Die Ermächtigung kann im Rahmen des vorstehend bezeichneten Gesamtvolumens ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Der Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 06. Juni 2017.

Kontrollwechsel

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind von der Travel24.com AG in 2013 nicht geschlossen worden.

Entschädigungsvereinbarungen der Travel24.com AG

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Travel24.com AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen worden sind.

J.4. Vergütungsbericht

Der Vorstand der Travel24.com AG erhält für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften bzw. von dritter (nicht verbundener) Seite eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Muttergesellschaft) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet, wobei eine fundierte Trennung in Vergütungsbestandteile, die der Vorstandstätigkeit zuzuordnen wären, und übrige nicht möglich ist.

Leipzig, 28. Mai 2014

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

4.2 Konzern-Jahresabschluss 2013

4.2.1 Konzern-Bilanz der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2013

	Verweis auf Anhang	31.12. 2013 EUR	31.12. 2012 EUR
VERMÖGENSWERTE			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	2(e), 2(f), 2(r) 11, 26	4.231.184,60	4.225.634,60
		4.231.184,60	4.225.634,60
Sachanlagen			
Grundstücke	2(h), 2(r), 12	4.906.948,99	4.843.948,99
Anlagen im Bau	2(h), 2(r), 12	8.686.359,52	6.674.104,45
		13.593.308,51	11.518.053,44
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Ausleihungen	2(i), 13, 31	4.731.324,40	3.510.763,89
		4.731.324,40	3.510.763,89
Latente Steuern	2(j), 8, 14	935.193,89	585.415,80
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		23.491.011,40	19.839.867,73
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2(i), 15	205.791,33	8.906,91
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen	31	2.317.587,97	5.487.491,12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2(i), 16	1.218.000,00	277.000,00
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	17	932.468,53	1.936.754,40
		4.673.847,83	7.710.152,43
Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente	2(k), 18	1.325.517,41	1.056.154,46
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		5.999.365,24	8.766.306,89
BILANZSUMME		29.490.376,64	28.606.174,62

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		31.12. 2013	31.12. 2012
		EUR	EUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	19	2.033.585,00	2.033.585,00
Kapitalrücklage	19	2.913.974,00	2.913.974,00
Gewinnrücklagen		-1.669.957,51	-468.514,80
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		3.277.601,49	4.479.044,20
SUMME EIGENKAPITAL		3.277.601,49	4.479.044,20
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Finanzverbindlichkeiten	2(i), 20	20.317.442,62	17.229.831,11
Latente Steuerschulden	2(j), 8, 14	182.338,05	156.825,34
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN		20.499.780,67	17.386.656,45
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Steuerschulden	8, 14, 21	2.226.900,74	2.586.406,97
Rückstellungen	2(l), 22	1.455.481,64	2.440.478,35
Finanzverbindlichkeiten	2(i), 23	589.653,00	383.500,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2(i)	569.955,82	662.837,59
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	31	388.071,77	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	24	482.931,51	667.251,06
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN		5.712.994,48	6.740.473,97
SUMME SCHULDEN		26.212.775,15	24.127.130,42
BILANZSUMME		29.490.376,64	28.606.174,62

4.2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Travel24.com AG, Leipzig

Travel24.com AG
Konzernabschluss vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Verweis auf Anhang	1. Januar - 31. Dezember	
		2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	2(n), 3	29.066.628,91	28.724.699,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	4	1.583.816,96	21.241,45
3. Materialaufw and	5	-27.356.875,92	-23.297.899,78
4. Personalaufw and		-539.715,45	-432.952,12
5. Sonstige betriebliche Aufw endungen	6	-2.430.802,30	-2.544.650,03
6. Operatives Ergebnis		323.052,20	2.470.438,54
7. Zinserträge	2(i), 7, 23	299.045,16	216.876,53
8. Zinsaufw endungen	2(i), 7, 23	-2.147.803,77	-436.404,92
9. Finanzergebnis		-1.848.758,61	-219.528,39
10. Ergebnis vor Steuern		-1.525.706,41	2.250.910,15
11. Steueraufw and	8	0,00	-991.086,58
12. Latenter Steuerertrag	2(j), 8	324.263,70	428.590,46
13. Jahresfehlbetrag /-überschus		-1.201.442,71	1.688.414,03
14. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufw endungen und Erträge		0,00	0,00
15. Gesamtergebnis		-1.201.442,71	1.688.414,03
davon für Eigentümer des Mutterunternehmens für nicht beherrschende Anteilseigner		-1.201.442,71 0,00	1.688.414,03 0,00
Ergebnis je Aktie in EUR (unverw ässert und verw ässert)	2(o), 9	-0,59	0,83

4.2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung der Travel24.com AG, Leipzig

Travel24.com AG, Leipzig
Konzernabschluss vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
Konzern-Kapitalflussrechnung

		01.01. - 31.12.		
		Verweis auf Anhang	2013 EUR	2012 EUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Periodenergebnis			-1.201.442,71	1.688.414,03
+ / -	Ertragsteuern	8	-324.263,70	562.496,12
+ / -	Finanzergebnis	7	1.848.758,61	219.528,39
+ / -	Zu-/ Abnahme der Rückstellungen	22	-984.996,71	2.220.250,62
- / +	Zu-/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.104.607,36	-425.112,38
+ / -	Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.047.870,45	1.114.124,46
+ / -	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-10.648,78	28.831,11
-	Gezahlte Zinsen		-1.826.245,48	-52.904,92
+	Erhaltene Zinsen		95.535,08	109.253,39
-	Gezahlte Steuern		-585.438,54	-131.927,23
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.163.735,58	5.332.953,59
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle	11	-5.550,00	-4.218.000,00
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	12	-1.580.312,63	-11.518.053,44
-	Auszahlungen aus der Begebung von Darlehen	31	-3.060.000,00	-3.500.000,00
-	Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen (Ausleihungen)	31	1.000.000,00	0,00
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit		-3.645.862,63	-19.236.053,44
+	Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe	27	2.751.490,00	14.924.000,00
=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		2.751.490,00	14.924.000,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds			269.362,95	1.020.900,15
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		2(k), 18	1.056.154,46	35.254,31
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		2(k), 18	1.325.517,41	1.056.154,46

4.2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Travel24.com AG, Leipzig

Travel24.com AG, Leipzig
 Konzernabschluss vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
 Eigenkapitalveränderungsrechnung

	im Umlauf befind- liche Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
	Stück	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand					
31.12.2011	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-2.156.928,83	2.790.630,17
Gesamtergebnis		0,00	0,00	1.688.414,03	1.688.414,03
Stand					
31.12.2012	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-468.514,80	4.479.044,20
Gesamtergebnis		0,00	0,00	-1.201.442,71	-1.201.442,71
Stand					
31.12.2013	2.033.585	2.033.585,00	2.913.974,00	-1.669.957,51	3.277.601,49

4.2.5 Konzern-Anhang der Travel24.com AG, Leipzig

1. Das Unternehmen

(a) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Travel24.com AG, Leipzig, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Travel24.com Konzerns („das Unternehmen“, „die Travel24“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“), der aus der Travel24.com AG und ihren Tochtergesellschaften besteht.

Das Angebotsportfolio der von der Travel24 betriebenen deutschsprachigen Portale umfasst nahe zu alle wesentlichen deutschen Reiseveranstalter mit täglich bis zu 100 Millionen Pauschal- und Last-minute-Angeboten sowie über 200.000 Hotels und mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigflughanbieter, dazu eine Business-Reise Applikation, zahlreiche Zusatzprodukte wie Mietwagen und Versicherungen sowie einen großen Reisenews-Bereich und einen eigenen Hotel-Videobereich. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseiten der Travel24.com AG insbesondere der www.travel24.com oder die Buchungshotline gebucht werden.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Travel24.com AG eine Gesellschaft in Frankreich, die Travel24.com France SAS, gegründet. Damit soll die Internationalisierung des Reise- und Flugvermittlungsgeschäftes weiter vorangetrieben werden.

Der Konzern hat weiterhin in das Segment Hotelbetrieb investiert. Insbesondere wurden an den beiden Immobilien in Köln und Leipzig weitere bau- und bauvorbereitende Maßnahmen vorgenommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 wurde die Vols24 GmbH, Hamburg, an der die Travel24.com AG 100 % der Anteile hielt, auf die Gesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme ohne Kapitalerhöhung verschmolzen. Für die Konzernberichterstattung blieb dies jedoch ohne Auswirkungen.

Der Hauptsitz der Travel24.com AG ist in 04109 Leipzig, Deutschland (Barfußgässchen 11). Das Unternehmen besitzt Tochtergesellschaften in Deutschland und Frankreich.

Die Travel24.com AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter der Nummer HRB 25538 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich bzw. wird im Internet sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(b) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), London, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2013 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315a des Handelsgesetzbuches („HGB“). Sie bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards.

Das Geschäftsjahr der Travel24.com AG und ihrer Tochtergesellschaften endet zum 31. Dezember.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf dem Stichtag der Travel24.com AG aufgestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung nach IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Fehlerkorrektur

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und den zugehörigen Konzernlagebericht einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) unterzogen und kam hierbei am 19. Mai 2014 zu folgenden, sich ausschließlich auf den Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht beziehende, festgestellten Verstößen gegen die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften. Die Feststellungen bezogen auf den Konzernanhang sind im Folgenden dargestellt:

1. Im Konzernanhang wird ausgeführt, dass dem Buchwert der im September 2012 begebenen Unternehmensanleihe von 17,6 Mio. € (einschließlich Zinsabgrenzung) ein „Fair Value“ von

ebenfalls 17,6 Mio. € gegenübersteht. Auf der Basis des Schlusskurses der Unternehmensanleihe an der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Handelstag der Jahres 2012 von 78 % betrug der beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe 13,8 Mio. €

Die Aussage, dass der beizulegende Zeitwert der Anleihe zum 31. Dezember 2012 genauso hoch war wie ihr Buchwert, verstößt gegen IFRS 7.25.

Hinsichtlich der weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

2. Im Konzernanhang ist bei der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgeführt, dass der Konzern regelmäßig diverse Serviceleistungen vom Unister Konzern bezieht und dass diese Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zu Bedingungen wie mit fremden Dritten durchgeführt wurden. Die Unister Holding GmbH erbringt Dienstleistungen für die Travel24.com AG und stellt hierfür lediglich eine geringe Pauschalvergütung in Rechnung. U. a. sind die Vorstände der Travel24.com AG (seit Mai 2013 der Alleinvorstand) bei der Unister Holding GmbH angestellt, ohne dass deren Bezüge an die Travel24.com AG weiterbelastet werden.

Die Angabe, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen zu Bedingungen wie mit fremden Dritten durchgeführt wurden, verstößt gegen IAS 24.23.

Hinsichtlich der weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 31. „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

(a) Konsolidierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Travel24.com AG und sämtlicher Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Travel24.com AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Travel24.com AG die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit des Unternehmens Nutzen zu ziehen. Die Travel24.com AG hält an den von ihr beherrschten Unternehmen jeweils auch die Mehrheit der Stimmrechte. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Es bestehen im Konzernverbund der Travel24.com AG keine Gemeinschaftsunternehmen. Eine vollständige Aufstellung zum Anteilsbesitz der Travel24.com AG befindet sich unter Abschnitt (36) „Angaben zu Organen des Mutterunternehmens“ in diesem Konzernanhang.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung

eliminiert. Anteile Fremder an Kommanditgesellschaften wurden in der Konzernbilanz getrennt von dem Eigenkapital, das auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfällt, als Fremdkapital ausgewiesen.

(b) Unternehmenszusammenschlüsse

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil des zu Zeitwerten bewerteten Nettoeinvormögens des Tochterunternehmens aufgerechnet. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gesamtergebnisrechnung der jeweiligen Periode erfolgswirksam erfasst.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d. h. ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung) in die Gesamtergebnisrechnung einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Travel24.com AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Weder in 2012 noch im Berichtszeitraum waren Unternehmenszusammenschlüsse zu verzeichnen.

(c) Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Travel24.com AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Monetäre Aktiva und Passiva, wie beispielsweise Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen oder Schulden in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem Berichtszeitpunkt erneut bewertet. Die Erträge oder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten wesentlichen Wechselkurse aufgeführt:

	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2013	Stichtagskurs zum 31. Dezember 2012	+/- %	Durchschnitts- kurs 2013	Durchschnitts- kurs 2012	+/- %
CHF	1,2276	1,2220	0,5	1,2245	1,2332	-0,7
GBP	0,8337	0,8280	0,7	0,83639	0,8297	0,8

(d) Gebrauch von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Angegeben werden die wichtigsten Annahmen und Schätzunsicherheiten am Abschlussstichtag, die ein beträchtliches Risiko für eine materielle Anpassung in der folgenden Berichtsperiode beinhalten.

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens unterliegt im Wesentlichen dem Änderungsrisiko getroffener Nutzungsdauerannahmen. Insbesondere die Bewertung von Rückstellungen unterliegt im hohen Maße dem Risiko sich ändernder Annahmen hinsichtlich des Zeitpunkts des Anfalls (z. B. bei Prozessrisiken) sowie bezogen auf die Verwendung adäquater Zinssätze zur Abzinsung langfristiger Rückstellungen. Weiterhin trifft die Travel24.com AG Annahmen für den Ansatz aktiver latenter Steuern aus Verlustvorträgen, wobei insbesondere Annahmen zur zukünftigen Ertragslage getroffen werden müssen.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wobei Änderungen zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt werden.

(e) Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Von einer unbestimmten Nutzungsdauer wird ausgegangen, wenn die Vermögenswerte keiner Abnutzung unterliegen und dem Unternehmen daher auf unbestimmte Zeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der Möglichkeit dauerhafter Bewerbung und somit der Lebenserhaltung der Marke sehen wir keine Möglichkeit einer Nutzungsdauerschätzung, sodass keine bestimmte Lebensdauer ermittelt werden könnte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (hier: Domains und Marke) werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf vorliegende Wertminderungen gemäß IAS 36 geprüft (Impairment-Test).

(f) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sofern immaterielle Vermögenswerte nur über eine bestimmte Nutzungsdauer verfügen, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, beginnend ab dem Zeitpunkt, zu dem eine mögliche Nutzung einsetzt. Das Hotelkonzept wird erst bei Beginn der Nutzung planmäßig abgeschrieben. Da der Hotelbetrieb im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht aufgenommen wurde, wurden hier keine Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen jährlichen Abschreibungsraten werden im separaten Posten „Abschreibungen“ innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Dieser Vermögenswert wird, sofern eine entsprechende Indikation vorliegt, auf Wertminderungen geprüft (anlassbedingter Impairment-Test).

(g) Operating Leasingverhältnisse

Die Travel24.com AG mietet hauptsächlich Büroräume und Technical Equipment, wobei das wirtschaftliche Eigentum beim Vermieter verbleibt. Die Risiken und Chancen aus den gemieteten Vermögenswerten werden daher vom Leasinggeber getragen. Der Leasingaufwand wird dementsprechend linear über die Vertragslaufzeit in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Bei der Klassifikation des Leasingverhältnisses als operate oder finance lease berücksichtigt die Travel24.com AG bei Inkrafttreten des Vertrags auch bestehende Vereinbarungen über eine Verlängerung, sofern deren Umsetzung wirtschaftlich wahrscheinlich ist.

(h) Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb des Vermögenswertes direkt zurechenbar sind. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Vermögenswerte beinhalten Materialkosten und Fertigungslöhne, alle anderen direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in einen betriebsbereiten Zustand für ihren beabsichtigten Zweck zu bringen, die geschätzten Kosten für den Abbruch bzw. die Beseitigung der Gegenstände und die Wiederherstellung des Standorts, an dem sie sich befinden, sofern hierzu eine Verpflichtung besteht sowie aktivierte Fremdkapitalkosten. Wenn Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie als gesonderte Posten (Hauptbestandteile) von Sachanlagen bilanziert (Komponentenmethode) und linear abgeschrieben.

Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert) wird erfolgswirksam erfasst.

Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten sind nur dann gegeben und führen zur Aktivierung der nachträglichen Aufwendungen, sofern es wahrscheinlich ist, dass der mit den Aufwendungen verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen auch zufließen wird. Laufende Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen (hier Gebäude) werden ab dem Zeitpunkt planmäßig abgeschrieben, an dem sie zur Verfügung stehen oder im Hinblick auf selbsterstellte Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt, an dem diese fertiggestellt und gebrauchsfähig sind. Die Abschreibung wird berechnet um die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich geschätzter Restwerte linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer aufwandswirksam zu verteilen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die bilanzierten (noch im Bau befindlichen) Gebäude beträgt 30 Jahre.

Die Abschreibungsmethode, Nutzungsdauer und die Restwerte werden grundsätzlich an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(i) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Sinne von IAS 39 werden entweder als Kredite und Forderungen (Loans and Receivables „LaR“), als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity „HtM“), als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale „AfS“), als finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, welche zu Handelszwecken gehalten werden (Financial Assets / Liabilities Held for Trading „FAHfT /FLHfT“), oder als finanzielle Verbindlichkeiten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liability at amortized cost „FLAC“), klassifiziert. Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte und Schulden ab und erfolgt bei Zugang. Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein vertragliches Recht auf

den Erhalt von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten eines anderen Unternehmens besteht.

Originäre Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente des Unternehmens bestehen in erster Linie aus Zahlungsmitteln, Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anleiheverbindlichkeiten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Kredite und Forderungen sowie kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde abzüglich eventueller Tilgungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode und etwaiger Wertminderungen.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennwert bzw. dem Erfüllungsbetrag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert, abzüglich eventueller Wertberichtigungen für voraussichtlich nicht werthaltige Forderungen, angesetzt.

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen und Ausleihungen auf Grundlage von systematischen, regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Diese Überwachung berücksichtigt historische Forderungsausfälle, die Höhe und Angemessenheit von Sicherheiten sowie andere relevante Faktoren. Wertminderungen werden anhand von objektiven Hinweisen vorgenommen und tragen dem Ausfallrisiko Rechnung. Objektive Hinweise können beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, ein Vertragsbruch, wie Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner sein. Forderungen und Ausleihungen werden gegen diese Wertberichtigungen ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich zu betrachten sind. Weiterführende Angaben zu Kreditrisiken erfolgen unter Abschnitt 33 (Finanzielles Risikomanagement - Kreditrisiko).

Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten enthalten Wertminderungen und Zuschreibungen, Zinserträge und -aufwendungen, Dividenden sowie Gewinne und Verluste aus dem Abgang solcher Vermögenswerte. Dividenden werden bei Realisierung als Ertrag erfasst. Zinserträge werden auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst.

Bei Abgang eines Vermögenswertes werden weder Dividenden- noch Zinserträge in die Berechnung des Nettogewinns oder -verlusts einbezogen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erlöschen oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum der finanziellen Vermögenswerte übertragen werden.

(j) Latente Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden jährlich nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Behandlung von Ertragsteuern ermittelt. Sämtliche Schulden oder Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die während eines Geschäftsjahres entstehen, werden im Konzernabschluss entsprechend den jeweiligen Steuergesetzen ausgewiesen. Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen sowie für Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für Verlustvorträge werden jährlich auf Grundlage der geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätze für den steuerpflichtigen Gewinn latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Unterschiede im Zeitablauf zu erwarten ist.

Unter dem Ertragsteueraufwand sind die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der Veränderungen bei den (erfolgswirksam zu berücksichtigenden) latenten Steuern ausgewiesen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze auf aktive oder passive latente Steuern werden in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen wurde.

Latente Steuererstattungsansprüche auf steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden nur dann saldiert ausgewiesen, sofern ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern besteht und sich die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von denselben Steuerbehörden erhoben und denselben Konzerngesellschaften geschuldet werden.

(k) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten umfasst in der Bilanz grundsätzlich den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige hochliquide Einlagen, d. h. i. d. R. Mittel mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei

Monaten. In 2013 umfasste der Posten jedoch nur Guthaben bei Kreditinstituten. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

(l) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst. Rückstellungen werden nach der voraussichtlichen Fälligkeit unterteilt, sodass Rückstellungen mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr als kurzfristig und Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr als langfristig angesehen werden.

(m) Sonstige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen, im Wesentlichen aus Prozessrisiken.

(n) Erfassung der Umsatzerlöse

Der Konzern realisiert den Großteil der Umsatzerlöse aus Vermittlungsleistungen (im wesentlichen Provisionen aus Agententätigkeit) auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung mit der Unister GmbH (Schwestergesellschaft), sobald die Buchung durch den Kunden erfolgt, somit die jeweiligen Produkte vermittelt wurden, die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Unister GmbH bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt.

Für den Flugbereich, der sowohl Linienflüge als auch sogenannte „Lowcost“-Flüge umfasst, wurden in 2013 erstmals signifikante Erlöse aus der Vermittlung generiert, die auf direkten Vertragsverhältnissen zwischen der Gesellschaft und Dritten basieren. Auch in diesen Fällen erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Flugbuchung durch den Kunden.

Als Umsatz wird der Nettobetrag nach Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

Erträge aus Hotellerie sind derzeit noch nicht zu verzeichnen.

(o) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses in Höhe von TEUR -1.201 (Vj.: TEUR 1.688) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet. Wie im Vorjahr belief sich die Aktienzahl in diesem Geschäftsjahr unverändert auf 2.034 Tsd. Stück. Wandel- oder Optionsrechte waren nicht im Umlauf. Durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten oder dem bedingten Kapital könnte das Ergebnis je Aktie potenziell verwässert werden.

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresergebnis	-1.201	1.688
vom Jahresergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.201	1.688
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktie (in Tsd. Stück)	2.034	2.034
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	-0,59	0,83

(p) Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam verbucht. Bei qualifizierten Vermögenswerten entsprechend IAS 23.5 werden Fremdkapitalkosten aktiviert, sofern nicht auf eine Aktivierung verzichtet werden muss (IAS 23.21).

(q) Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der größte Einzelaktionär der Travel24 ist die Unister Holding GmbH. Die Unister Holding GmbH, Leipzig, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Unister Konzern“) sowie die verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen werden als nahestehende Unternehmen betrachtet und Geschäftsvorfälle, zum Beispiel Erträge, Forderungen und Schulden gegenüber diesen Unternehmen im Abschnitt 31 getrennt erläutert.

Der Konzern bezieht regelmäßig diverse Servicedienstleistungen vom Unister Konzern, einschließlich der Unister Holding GmbH. Dazu zählen unter anderem Dienstleistungen für Personal- und Verwaltungstätigkeiten sowie Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus zeichnete die Unister Holding GmbH einen in 2013 vollständig beglichenen Teilbetrag der 2012 emittierten Unternehmensanleihe.

(r) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu jedem Berichtsstichtag (31. Dezember) und bei triggering events auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft (Impairment-Test). Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Sofern der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes nicht geschätzt werden kann, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) durchgeführt, der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen CGUs bzw. auf die kleinste Gruppe von CGUs.

Das Unternehmen führt einen Impairment-Test für die im Jahr 2012 erworbenen immateriellen Vermögenswerte (Domain und Markenrechte) mit unbestimmter Nutzungsdauer durch.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Impairment-Test mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung (triggering events) durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten (fair value less costs to sell) und dem Nutzungswert (value in use).

- Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser berücksichtigt dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert (time value) des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Den Berechnungen liegen Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Cashflow-Prognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet.
- Der beizulegende Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten wird auf Basis verfügbarer Transaktionspreise / anhand eines angemessenen Bewertungsmodells ermittelt. Dieses stützt sich soweit beobachtbar auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Anteilen an Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Die berechneten Cashflows werden durch externe Informationsquellen abgesichert. Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten sind die wesentlichen Annahmen des Managements
 - Umsatzentwicklung,
 - Kundengewinnung und Kosten für die Kundenbindung,

- Stornierungsquote,
- Marktanteil,
- Wachstumsraten sowie Diskontierungszinssatz.

Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer CGU dessen Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag wertgemindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam mittels einer außerplanmäßigen Abschreibung erfasst.

Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der CGU auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erfolgswirksam erhöht.

Dabei ist die Wertobergrenze der Zuschreibung in Höhe des ursprünglichen Buchwerts des Vermögenswertes bzw. der CGU zu beachten. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

(s) Neue und geänderte Rechnungslegungsstandards mit Relevanz für den Konzern

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 31. Dezember 2013 enden

1. Darstellung von Posten des Other Comprehensive Income (Änderung an IAS 1)
2. Leistungen an Arbeitnehmer (Änderungen an IAS 19)
3. Hochinflation und Beseitigung des fixen Anwendungsdatums für Erstanwender (Änderung an IFRS 1)
4. Darlehen der öffentlichen Hand (Änderung an IFRS 1).

Vorgenannte neu vom IASB verabschiedete und ins EU-Recht umgesetzte Standards hatten keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der aktuellen Berichtsperiode.

Zudem wurden folgende neu vom IASB verabschiedete und ins EU-Recht umgesetzte Standards in der Berichtsperiode mit Einfluss auf den Konzernabschluss erstmals angewendet:

IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Veröffentlichung: 12. Mai 2011

Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

EU Endorsement Status: Endorsed am: 11. Dezember 2012

Der Standard stellt die marktwertbasierte Ermittlung des fair value in den Vordergrund und definiert diesen als den Veräußerungspreis. Den Charakteristika folgender Elemente wird hierbei Rechnung

getragen: Eigenschaften des Bewertungsobjekts, der Transaktion (Marktteilnehmer, Bewertungstag, Marktbedingungen, Referenzmarkt) und des Preises. Entgegen der bisherigen Bewertung zu Zugangs- und Beschaffungswerten unterliegt die fair value Bewertung gemäß IFRS 13 zukünftig einem exit price. Der fair value von Schulden bemisst sich anhand einer Übertragungsfiktion (statt Begleichung).

Neben den Bewertungsprämissen für nicht finanzielle Vermögenswerte, nicht finanzielle Schulden und Finanzinstrumente sowie der Bewertung bei sinkender Marktaktivität geht IFRS 13 insbesondere auf die Bewertungshierarchie, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren der Bewertung ein.

Latente Steuern: Realisation zugrundeliegender Vermögenswerte (Änderung an IAS 12)

Veröffentlichung: 20. Dezember 2010

Anwendungszeitpunkt: Beginn des ersten bei oder nach Inkrafttreten der Verordnung beginnenden Geschäftsjahres*

EU Endorsement Status: Endorsed am: 11. Dezember 2012

Die Bewertung von latenten Steuerschulden und -ansprüchen hängt davon ab, ob der Buchwert des Vermögenswerts durch die Nutzung oder die Veräußerung realisiert wird. Immobilien die als Finanzinvestition, zum fair value bewertet, gehalten werden, unterliegen in besonderer Weise der Beurteilungsproblematik bzw. einem besonders hohem Ermessen. Die Änderung führt die widerlegbare Vermutung ein, dass auch solche Immobilien durch Veräußerung realisiert werden. Dies gilt allerdings nicht für Vermögenswerte, die nach IAS 16 oder 38 Neubewertet werden.

* Die Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft. Die Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgte am 29. Dezember 2012

Anhangangaben - Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Änderung an IFRS 7)

Veröffentlichung: 12. Mai 2011

Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

EU Endorsement Status: Endorsed am: 13. Dezember 2012

Die Änderung führt umfangreiche Anhangangabepflichten ein, die das Ziel verfolgen, die Wirkungsweise der Aufrechnungsvereinbarungen deutlicher zu machen.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2009-2011

Veröffentlichung: 12. Mai 2011

Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

EU Endorsement Status: Endorsed am: 27. März 2013

IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Vorjahreszahlen, Änderung d. Rechnungslegungsmethode bzw. Anpassung/Umgliederung

Klarstellung zur Angabe von Vorjahresvergleichsinformationen, wenn ein Unternehmen mehr als die geforderten Vergleichsperioden angibt. Darüber hinaus beinhaltet der Entwurf Klarstellungen bei Änderung von Rechnungslegungsmethoden oder rückwirkenden Anpassungen/Umgliederungen.

IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung

Klarstellung von IAS 32.35a, dass die Bilanzierung von Steuereffekten bei Ausschüttungen an Eigenkapitalgeber und bei Kosten im Zusammenhang mit einer Eigenkapitaltransaktion im Einklang mit IAS 12 zu erfolgen hat. Hierbei handelt es sich um die Beseitigung einer Redundanz.

IAS 34 Zwischenberichterstattung: Gesamtvermögen der Segmente

Klarstellung in IAS 34.16A (iv) hinsichtlich des Gesamtvermögens der Segmente in der Zwischenberichterstattung. Dieses muss nur dann dargestellt werden, wenn das Vermögen der verantwortlichen Unternehmensinstanz zur Verfügung gestellt wird und wesentlich vom Wert im Abschluss für das letzte Geschäftsjahr abweicht.

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für die Travel24 noch nicht verpflichtend ist.

Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht: Die Standards werden zum erstmaligen EU-Anwendungszeitpunkt umgesetzt.

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 10 Konzernabschlüsse	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2014
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2014
IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an Unternehmen	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2014
IAS 27 Separate Abschlüsse	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2014
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2014
Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten (Änderungen an IAS 36)	29. Mai 2013	20. Dezember 2013	1. Januar 2014

Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderungen an IAS 39)	27. Juni 2013	20. Dezember 2013	1. Januar 2014
Übergangslinien (Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	28. Juni 2012	4. April 2013	1. Januar 2014
Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	31. Oktober 2012	20. November 2013	1. Januar 2014
Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden (Änderungen an IAS 32)	16. Dezember 2011	13. Dezember 2012	1. Januar 2014

Die erwarteten Auswirkungen aus der zukünftigen Anwendung der Standards werden zur Zeit diskutiert. Aus der Anwendung der Standards des Konsolidierungspakets (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) erwartet Travel24.com AG aufgrund der Struktur des Konzerns keine Änderungen, da keine Gemeinschaftsunternehmen bestehen und die meisten Gesellschaften im alleinigen Besitz der Travel24.com AG stehen und diese selbst auch keine Zweckgesellschaften hält.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3. Umsatzerlöse

Die Konzernenerträge für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Erlöse aus Provisionen für die Vermittlung von Flügen	13.983	9.634
Erlöse aus Reisevermittlungsprovision	12.023	15.218
Erlöse aus Provisionen für die Vermittlung von Reiseleistungen	3.061	3.873
Gesamt	29.067	28.725

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Dies ist zum einen auf den starken Anstieg der Provisionen für die Vermittlung von Flügen um TEUR 4.349 und zum anderen auf den Rückgang der Provisionen für die Vermittlung von Reisen um TEUR 3.195 zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Provisionen für die Vermittlung von Nebenleistungen um TEUR 812 gesunken.

Infolge verstärkter Marketingaktivitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie neuer Portale in Frankreich, sind die Flugvermittlungsprovisionen stark angestiegen. Dagegen sind die Reisevermittlungsprovisionen aufgrund des verstärkten Wettbewerbs in der Branche rückläufig. Die Reisenebenleistungen beinhalten insbesondere Reiserücktrittsversicherungen sowie die kostenpflichtige Gewähr von kurzfristigen Umbuchungen und Stornierungen von Pauschalreisen und Flügen. Weshalb auch die Nebenleistungen unter dem Rückgang der Reisevermittlungen und der damit zusammenhängenden rückläufigen Vermittlung von Reiserücktrittsversicherungen leiden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Auflösung Rückstellung	1.557	12
Übrige	27	9
	<u>1.584</u>	<u>21</u>

Der überwiegende Teil dieser Erträge entfällt mit TEUR 1.413 auf die Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, zu denen infolge geänderter Vertragsmodalitäten in 2013 das zugrundeliegende Risiko gesunken ist.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Marketingaufwendungen, Providerkosten sowie Kosten für das von der Unister GmbH erbrachte Fulfillment. Hierbei übernimmt die Unister GmbH insbesondere die Buchungsbearbeitung und den Kundenservice einschließlich der Eintreibung der Forderungen der Travel24.com AG.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	645	548
Emissionskosten zur Anleihe	327	235
Grundsteuer	159	0
Versicherungen	57	25
Dotierung Drohverlustrückstellungen	100	1.600
Einzelwertberichtigung	790	0
Übrige	353	137
	<u>2.431</u>	<u>2.545</u>

Einen wesentlichen Teil mit TEUR 645 (Vj. TEUR 548) stellen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten dar. Aufgrund des Erwerbs der Immobilien „Ringmessehaus“ und „Perlengraben“ fällt in 2013 erstmalig Grundsteuer in wesentlichem Umfang an.

Die Emissionskosten des Berichtsjahres resultieren aus den bilanziell erst in 2013 als emittiert zu qualifizierenden Anleihestücken, die ein Anleihezwischenhändler platzierte.

7. Finanzergebnis

Zinserträge

Die Zinserträge gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2013	2012
	TEUR	TEUR
Zinsertrag Darlehen Unister Holding	161	11
Zinsertrag Anleihe Unister Holding	64	43
Zinsertrag GBI Objekt	44	52
Zinsertrag Verzinsung Unister GmbH	30	110
	299	216

Die Verzinsung der Forderungs- und Verbindlichkeitssalden gegenüber der Unister GmbH erfolgte aus dem laufenden Verrechnungsverkehr jeweils zum Quartalsende (TEUR 30).

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr 2012 begebenen Anleihe (TEUR 2.034; Vj: TEUR 384). Weiterhin umfassen die Aufwendungen Zinsen auf Steuernachzahlungen.

Darüber hinaus ist der auf die nicht beherrschenden Anteile (Kommanditanteile) entfallende Ergebnisbeitrag der Personengesellschaften „Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG“ und „Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG“ hierunter ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden die Kommanditanteile nicht verzinst.

8. Steueraufwand/ Latenter Steuerertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Laufende Steuern	0	991
Deutschland	0	991
Ausland	0	0
	0	991
(davon periodenfremde Erträge)	0	-159
Latente Steuern	-324	-429
Deutschland	-324	-429
Ausland	0	0
	-324	-429
Gesamt	-324	562

Laufende und latente Steuern, die direkt dem Eigenkapital zugerechnet werden, sind in den Geschäftsjahren 2013 sowie 2012 nicht angefallen.

Da die Travel24.com AG keine Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausweist, entfällt an dieser Stelle auch die Angabe des mit jedem Bestandteil des sonstigen Ergebnisses in Zusammenhang stehenden Ertragsteuerbetrags.

In Übereinstimmung mit dem im Geschäftsjahr 2013 geltenden Steuerrecht unterliegt das Einkommen inländischer Konzernunternehmen einem Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vj. 15 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie des Gewerbesteuerhebesatzes für Leipzig von 460 % ergibt sich für die Gruppe ein Gesamtsteuersatz von 31,93 % (Vj.: 31,93 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Travel24 von 31,93 % (Vj. 31,93 %) herangezogen. Latente Steuern werden mit dem geltenden Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Travel24 von 31,93 % (Vj. 31,93 %) berechnet.

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Vorsteuerergebnis	-1.526	2.251
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 31,9 %	-487	719
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	78	0
Auf Vorperioden entfallende Steuereffekte	83	-159
Sonstiges	2	2
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-324	562
Effektive Steuerquote	21,2%	24,9%

Die zum 31. Dezember 2013 erstmals aktivierten latenten Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge belaufen sich auf TEUR 767 und resultieren ausschließlich aus 2013. Der maßgebliche steuerliche Verlustvortrag selbst ist im Wesentlichen dem Umstand geschuldet, dass der Ertrag aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung mit TEUR 1.413 steuerlich unbeachtlich ist. Mit dem handelsrechtlichen Auflösungsertrag geht ein korrespondierender latenter Steueraufwand einher, der jedoch durch den latenten Steuerertrag aus der Aktivierung der Ansprüche aus vortragsfähigen Verlusten aus 2013 weitgehend kompensiert wird. Im Übrigen wird auf die in der Tabelle dargestellten wesentlichen Überleitungseffekte verwiesen.

9. Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:

	Geschäftsjahr	
	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresergebnis	-1.201	1.688
vom Jahresergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.201	1.688
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktie (in Tsd. Stück)	2.034	2.034
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	-0,59	0,83

10. Dividende

Während des Berichtszeitraumes wurde an die Aktionäre der Travel24 – wie im Vorjahr – keine Dividende ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

11. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 wie folgt dar:

	2013	Markenname	Hotelkonzepte	Domains	Gesamt
(Angaben in TEUR)					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2013		2.700	950	576	4.226
Zugänge		0	0	5	5
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		2.700	950	581	4.231
Abschreibungen/Wertminderung					
Stand 01. Januar 2013		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		0	0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2013		2.700	950	581	4.231
(Angaben in TEUR)					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01. Januar 2012		0	0	8	8
Zugänge		2.700	950	568	4.218
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2012		2.700	950	576	4.226
Abschreibungen/Wertminderung					
Stand 01. Januar 2012		0	0	0	0
Zugänge		0	0	0	0
Abgänge		0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2012		0	0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2012		2.700	950	576	4.226

12. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 wie folgt dar:

	2013	Grundstücke	Gebäude im Bau	Gesamt
(Angaben in TEUR)				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01. Januar 2013		4.844	6.674	11.518
Zugänge		63	2.012	2.075
Abgänge		0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		4.907	8.686	13.593
Abschreibungen/Wertminderung				
Stand 01. Januar 2013		0	0	0
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Stand 31. Dezember 2013		0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2013		4.907	8.686	13.593
	2012	Grundstücke	Gebäude im Bau	Gesamt
(Angaben in TEUR)				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01. Januar 2012		0	0	0
Zugänge		4.844	6.674	11.518
Abgänge		0	0	0
Stand 31. Dezember 2012		4.844	6.674	11.518
Abschreibungen/Wertminderung				
Stand 01. Januar 2012		0	0	0
Zugänge		0	0	0
Abgänge		0	0	0
Stand 31. Dezember 2012		0	0	0
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2012		4.844	6.674	11.518

Der Zugang zu den Grundstücken in 2013 betrifft die Grunderwerbsteuer. Die Zugänge bei den Gebäuden im Bau 2013 sind entgeltlich von Dritten erworben worden.

13. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen eine langfristige Darlehensforderung gegen die Unister Holding GmbH (TEUR 4.731; Vj. TEUR 2.511).

14. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen und -schulden gliedern sich auf die folgenden Bilanzposten auf:

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr			
	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge	767	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	-	58	-	-
Anlagevermögen	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-
Sonstige Aktiva	3	-	-	-
Rückstellungen	165	-	88	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	497	-
Sonstige Passiva	-	124	-	157
Summe	935	182	585	157

In der Konzernbilanz wurde keine Saldierung gemäß IAS 12 zwischen aktiven latenten Steuern und passiven latenten Steuern vorgenommen.

Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, für die latente Steuern zu bilden wären, bestehen nicht.

Im Konzernabschluss der Travel24.com AG sind Verluste von zwei mittelbaren Tochtergesellschaften enthalten, zu denen keine aktiven latenten Steuern realisiert wurden, da die zukünftige Nutzbarkeit nicht hinreichend sicher ist.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der Travel24.com AG wurden, sofern sie nicht auf das Berichtsjahr zurückzuführen sind, nicht gebildet, da immer noch Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Sanierungsklausel des § 8c Abs. 1a KStG besteht. Für die in 2013 entstandenen steuerlich anrechenbaren Verluste wurden dagegen TEUR 767 aktiviert.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bezüglich Informationen zu diesem Posten wird auf die Erläuterungen im Rahmen der Berichterstattung zu den Kreditrisiken verwiesen (Abschnitt 33 Finanzielles Risikomanagement - Kreditrisiko).

16. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten betrifft ausschließlich eine Forderung gegen die LOET Trading AG als einer der Zeichner der in 2012 emittierten Anleihe. Auf die Forderung gegen die LOET Trading AG wurde eine Wertberichtigung von TEUR 790 vorgenommen, weil die Forderung teilweise als nicht werthaltig anzusehen ist.

17. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten beinhaltet zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 806 (Vj.: TEUR 1.007) im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt, die hauptsächlich aus Umsatzsteuer resultieren.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln besteht ausschließlich aus Kontokorrentguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Davon sind zum 31. Dezember 2013 TEUR 453 (Vj. TEUR 355) Sicherheitshinterlegungen für Avalkredite.

19. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Travel24.com AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2012, auf 2.033.585 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 EUR aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Bezüglich der Angabe der im Umlauf befindlichen Aktien wird auf die Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses verwiesen.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2009

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2009 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 31. August 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 893.730,00 durch Ausgabe von bis zu 893.730 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 178.746,10 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 21. Oktober 2009. Zum Bilanzstichtag beträgt das genehmigte Kapital 2009 EUR 893.730,00.

Genehmigtes Kapital 2010

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 30. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 90.170,00 durch Ausgabe von bis zu 90.170 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Ausgegeben werden dürfen jeweils auf den Inhaber lautende Stammaktien; die Gewinnbeteiligung kann abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festgesetzt werden. Der Mindestausgabebetrag je Stückaktie beträgt EUR 3,00. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals, insgesamt also höchstens EUR 196.780,00 nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts als Aktionär zustehen würde.

Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 6. Dezember 2010. Zum Bilanzstichtag beträgt das genehmigte Kapital 2010 EUR 90.170,00.

Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Travel24.com AG ist Gegenstand einer bedingten Erhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsscheinen und Wandlungsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen. Gemäß der Eintragung in das Handelsregister vom 7. Dezember 2010 beträgt das bedingte Kapital 2004/ II noch EUR 8.213,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 06. Juni 2012 wird die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 203.358,50 beschränkt. Die Ermächtigung kann im Rahmen des vorstehend bezeichneten Gesamtvolumens ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 06. Juni 2017.

Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Einzelabschluss der Travel24.com AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Der im Einzelabschluss der Travel24.com AG nach HGB ausgewiesene Bilanzgewinn weicht regelmäßig vom kumulierten Bilanzgewinn im vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ab. Zum 31. Dezember 2013 wies der Einzelabschluss der Travel24.com AG einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 1.751 (Vj. TEUR 986) aus. Die Travel24.com AG hat im Einzelabschluss das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Anspruch genommen und hat im Geschäftsjahr 2013 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 996 (Vj. TEUR 581) bilanziert. Die aktiven latenten Steuern unterliegen der Ausschüttungssperre i. S. des § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB.

Sonstiges Ergebnis

Die Travel24.com AG verfügt im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr über keine Posten im sonstigen Gesamtergebnis. Entsprechend ergeben sich auch keine Auswirkungen auf den Betrag der Ertragsteuern der auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfällt.

20. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Anleiheverbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten zum Bilanzstichtag den Barwert der im dritten Quartal 2012 emittierten Unternehmensanleihe, die eine Laufzeit von fünf Jahren hat und einen Zinskupon von 7,5 % p. a. trägt. Das gezeichnete Nominalvolumen beläuft sich auf TEUR 25.000, wovon zum 31. Dezember 2013 TEUR 6.264 (Vj.: TEUR 9.577) noch nicht gezahlt worden sind. Die Anleihe ist bilanzrechtlich in Höhe von TEUR 4.161 noch nicht emittiert.

Anteile Dritter an Personengesellschaften

Die Anteile Dritter an Kommanditgesellschaften im Konzernabschluss (Gesellschaften „Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig“ und „Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG, Leipzig“) verfügen über ein entsprechendes Kündigungsrecht. Die potenziellen

Abfindungsansprüche aus einer möglichen Kündigung der Anteile werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Travel24.com AG errechnet die Verpflichtungshöhe beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, der dem Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Nettovermögenswert der jeweiligen Gesellschaft entspricht. In der Folge wird die Verpflichtung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Gesamtbetrag der damit einhergehenden Verbindlichkeiten ist zum Bilanzstichtag nahezu null.

21. Steuerschulden

Die Steuerschulden sind im Wesentlichen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen und beziehen sich auf die Jahre vor 2013. Im Kern geht es um die Frage, ob steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können. Dazu sind auf EU-Ebene verschiedene Verfahren anhängig. Bis zu einer abschließenden Beurteilung erachtet die Gesellschaft den Ausweis dieser Steuerschulden als sachgerecht.

22. Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

(Angaben in TEUR)	Personal und Sozialbereich	Abschluss- und Prüfungskosten	Drohverlust- rückstellung	Storno- risiken	Ausstehende Rechnungen	Rechtsbereich und Sonstige	Summe
Stand 01. Januar 2013	17	76	1.600	144	152	451	2.440
Zuführung	6	160	0	0	371	364	901
Auflösung	0	0	(1.413)	(144)	0	0	(1.557)
Inanspruchnahme	(17)	(76)	0	0	(139)	(97)	(329)
Stand 31. Dezember 2013	6	160	187	0	384	718	1.455

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.600 konnte im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 1.413 erfolgswirksam aufgelöst werden, da infolge einer Nachtragsvereinbarung zur ursprünglich nachteiligen Vereinbarung eine Risikominimierung erreicht worden ist, d. h. der Rückstellungsgrund ist zu einem wesentlichen Teil in

2013 entfallen. Die ursprünglichen Risiken resultierten aus einer Vereinbarung zwischen der Travel24 und einem Zwischenhändler mit dem Ziel der Weiterveräußerung der Anleihe an institutionelle Investoren. Die Bindung des Zwischenhändlers an einen Mindestpreis entfiel in 2013, wurde jedoch durch die Nachtragsvereinbarung wieder hergestellt. Im Gegenzug waren in 2013 an den Zwischenhändler gezahlte Anleihezinsen, die auch einen auf 2012 entfallenden Anteil beinhalteten, nicht länger Gegenstand einer entsprechenden Rückforderung bzw. der Möglichkeit dazu.

Die Rückstellungen für den Rechtsbereich und sonstige Rückstellungen beinhalten vor allem das Risiko aus den von Behörden gegenüber der Travel24 geltend gemachten Vorwürfen aus versicherungsrechtlichen Sachverhalten und Aufwendungen aufgrund verspäteter Offenlegung (TEUR 430; Vj. TEUR 300) sowie erwartete Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 82; Vj. TEUR 72).

23. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene kurzfristige Anteil der Anleiheverbindlichkeit betrifft ausschließlich die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsansprüche der Gläubiger. Die Zinszahlung erfolgte im September 2013.

24. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, nahezu ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt. Mit TEUR 145 sind Grund- und Grunderwerbsteuern, mit TEUR 184 Umsatzsteuerverbindlichkeiten, sowie mit TEUR 133 Verbindlichkeiten gegen den französischen Fiskus erfasst.

25. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2012.

(Angaben in TEUR)	31. Dezember 2013					
	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value *
Originäre Finanzinstrumente						
Aktiva						
Ausleihungen	LaR	4.731	4.731	-	-	4.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	206	206	-	-	206
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	LaR	2.318	2.318	-	-	2.318
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.218	1.218	-	-	1.218
Zahlungsmittel	LaR	1.326	1.326	-	-	1.326
Passiva						
Anleihe (lang- und kurzfristige Anteile)	FLAC	20.907	20.907	-	-	14.339
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	570	570	-	-	570
Verpflichtungen aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	FLaFV	0	0	-	-	0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß AIS 39						
Loans and Receivables (LaR)		9.799	9.799	-	-	9.799
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		21.477	21.477	-	-	14.909
Financial Liabilities Measured at Fair Value (FLaFV)		0	0	-	-	0

* Sofern keine Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

31. Dezember 2012

(Angaben in TEUR)

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value *
Originäre Finanzinstrumente						
Aktiva						
Ausleihungen	LaR	3.511	3.511	0	0	3.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	9	9	0	0	9
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	LaR	5.488	5.488	0	0	5.488
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	277	277	0	0	277
Zahlungsmittel	LaR	1.056	1.056	0	0	1.056
Passiva						
Anleihe (lang- und kurzfristige Anteile)	FLAC	17.613	17.613	0	0	13.806
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	663	663	0	0	663
Verpflichtungen aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	FLaFV	0	0	0	0	0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß AIS 39						
Loans and Receivables (LaR)		10.341	10.341	0	0	10.341
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		18.276	18.276	0	0	14.469
Financial Liabilities Measured at Fair Value (FLaFV)		0	0	0	0	0

* Sofern keine Fair Value ermittelbar, Angabe des Buchwertes

Der Fair Value der ausgegebenen Anleihe weicht in der Berichtsperiode vom Buchwert der Anleihe ab. Der Fair Value der Anleihe beträgt zum 31. Dezember 2013 TEUR 14.339.

Im Vorjahr wurde unzutreffend noch der Buchwert der Anleihe (17,6 Mio. EUR) aufgrund der kurzen Frist zwischen Ausgabe und Bilanzstichtag als beste Approximation für den Fair Value angesehen. Die Angabe im Vorjahr war fehlerhaft, da ein vorhandener Marktpreis nicht berücksichtigt wurde.

Der Fair Value der Anleihe betrug auf Basis des Schlusskurses im Vorjahr 13,8 Mio. EUR. In der aktuellen Berichtsperiode haben wir den Fair Value auf Basis der emittierten Anleihestücke (20.839 Stücke) und dem Kurs zum Bilanzstichtag (68,81 %) errechnet. Hinsichtlich weiter Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

Die Abkürzungen der Bewertungskategorien nach IAS 39 sind unter Abschnitt (2 (i)) erläutert. Die vorgenannten Klassen werden für IFRS 7-Zwecke den nachfolgenden Bilanzposten zugeordnet:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IAS 39	Bilanzposten
Ausleihungen	LaR	Finanzielle Vermögenswerte/Sonstige Ausleihungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen	LaR	Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel	LaR	Zahlungsmittel
Anleihe	FLAC	(langfristige) Finanzverbindlichkeiten
Verpflichtungen aus der möglichen Kündigung von Kommanditanteilen	FLaFV	(langfristige) Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	FLAC	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ermitteln sich wie folgt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie andere nicht derivative finanzielle Vermögenswerte: Da die finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich kurzfristigen Charakter haben, wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte annähernd ihren Buchwerten entsprechen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche langfristige Ausleihungen an Dritte oder Mitarbeiter zinsen wir auf den Barwert der erwarteten künftigen Cashflows ab und wenden dafür den ursprünglichen Effektivzinssatz an, den ein Darlehensnehmer bei einem Finanzinstitut für ein ähnliches Darlehen zahlen müsste.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Unsere nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Finanzschulden und andere nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten. Da die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten vor allem kurzfristigen Charakter haben, gehen wir davon aus, dass die beizulegenden Zeitwerte annähernd ihren Buchwerten entsprechen. Den beizulegenden Zeitwert von festverzinslichen Finanzschulden ermitteln wir auf Basis verfügbarer Marktpreise oder durch Abzinsung der Cashflows mit den am 31. Dezember geltenden Marktzinssätzen.

Der Konzern hält keine Finanzinstrumente, die den Kategorien „Held-to-Maturity“ bzw. „Available for Sale“ zuzuordnen sind.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorie

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus Währungsumrechnung und Wertberichtigungen auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 verteilen und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

Nettoergebnis nach
Bewertungskategorie

(Angaben in TEUR)		Zinseffekt	Aus der Folgebewertung			Ausbuchungen	erfolgsneutrales Ergebnis	Nettoergebnis
			zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung			
Aus Loans and Receivables	31.Dezember 2013	299	n.a.	(9)	(790)	0	n.a.	(500)
	31.Dezember 2012	217	n.a.	(5)	(1)	(9)	n.a.	202
Aus zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	31.Dezember 2013	(2.148)	n.a.	0	n.a.	n.a.	n.a.	(2.148)
	31.Dezember 2012	(436)	n.a.	0	n.a.	n.a.	n.a.	(436)
Aus zum fair value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	31. Dezember 2013	0	0	0	0	0	0	0
	31. Dezember 2012	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	31.Dezember 2013	(1.849)	0	(9)	(790)	0	0	(2648)
	31.Dezember 2012	(219)	0	(5)	(1)	(9)	0	(234)
davon erfolgswirksam	31.Dezember 2013	(1.849)	0	(9)	(790)	0	0	(2648)
	31.Dezember 2012	(219)	0	(5)	(1)	(9)	0	(234)

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsertrag bzw. in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Travel24 in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige Angaben

26. Impairment-Test für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die im Rahmen des Erwerbs der Travel24 Hotel AG erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Domains und Marke) wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Cash Generating Unit (CGU) „Internet“ zugeordnet. Zusätzlich besteht im Konzern noch die CGU „Hotellerie“ die in 2013 noch nicht operativ tätig war und folglich noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet hat.

Die CGUs entsprechen den operativen Segmenten vor Zusammenfassung mit anderen Segmenten.

Die Domains und die Marke stellen gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte (corporate assets) dar, die keine eigenen Cashflows generieren. Aus diesem Grund erfolgt die Zuordnung der immateriellen Vermögenswerte zu den CGUs auf Basis der Umsatzerlöse. Da der Hotellerie-Bereich

in 2013 noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet hat, wurde die Werthaltigkeit der Domains und der Marke auf Basis der CGU „Internet“ geprüft.

	in TEUR	CGU „Internet“	CGU „Hotellerie“	Summe
Domains		581	0	581
Marke		2.700	0	2.700

26.1. Erläuterung der CGUs

CGU „Internet“

Der Geschäftsbereich Internet ist im Bereich der Reise- und Flugvermittlung tätig. Darunter sind sowohl Pauschal- als auch Last-minute-Reisen, sowie die Vermittlung von Flügen zu fassen. Alle Leistungen können über das Internet oder die Buchungshotline gebucht werden.

Der Travel24.com Konzern führte auch für die CGU „Internet“ eine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 31. Dezember 2013 durch. Der erzielbare Betrag der CGU „Internet“ wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten auf Basis eines DCF-Verfahrens ermittelt. Die Bewertung erfolgt anhand vom Management genehmigter Mittelfristplanungen über einen Detailzeitraum von drei Jahren. Für darüberhinausgehende Cashflow-Prognosen werden Wachstumsraten sowohl anhand von Vergangenheitsanalysen als auch branchenspezifische Zukunftsprognosen ermittelt. Die in 2013 ermittelten Wachstumsraten betragen 1 %. Basis der verwendeten Nominalwachstumsraten bilden langfristige marktspezifische Inflationsraten, welche um geschäftsfeldspezifische Entwicklungserwartungen korrigiert wurden. Die herangezogenen Nachsteuer-Diskontierungssätze werden auf Grundlage von Marktdaten ermittelt und betragen zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2013 9,7 %.

Im Rahmen des Impairment-Test für die CGU „Internet“ wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

26.2. Grundannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags

Bei der Berechnung sowohl des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskostens (mittels DCF-Verfahren) der CGU „Internet“ bestehen Schätzungsunsicherheiten für die zugrunde liegenden Annahmen, besonders hinsichtlich:

- Bruttogewinnmargen
- Diskontierungsfaktor (Zinssatz)
- Marktanteile im Berichtszeitraum
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraums erzielt wurden. Es erfolgte eine Erhöhung der Bruttogewinnmargen um erwartete Effizienzsteigerungen im Laufe des Budgetzeitraums. Für die CGU „Internet“ wurde ein Faktor von 5,9 % im Jahr 2014, 6,8 % im Jahr 2015 und 8,8 % im Jahr 2016 angewandt.

Abzinsungssätze - Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den CGUs jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Der Zinssatz wurde weiter um Markteinschätzungen hinsichtlich aller spezifisch der CGUs zuzuordnenden Risiken angepasst, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Annahmen über den Marktanteil – Die Annahmen über den Marktanteil korrespondieren zu den Schätzungen zu den Wachstumsraten. Sie spiegeln somit die vom Management vertretene Auffassung wider, wie sich CGUs im Vergleich zu anderen Wettbewerbern während des Budgetzeitraums entwickeln werden. Hierbei erwartet das Management, dass sich der Marktanteil des Konzerns im der CGU „Internet“ aufgrund von starken Aktivitäten im Bereich des Marketing durch damit verbundene zusätzlich gewonnene Marktanteile auf lange Frist sichert.

Im Rahmen der Bewertung zum *Fair Value less costs to sell* wird der *Fair Value* durch ein Bewertungsverfahren ermittelt. Unter Berücksichtigung des Bewertungsverfahrens und der Parameter findet eine Bewertung auf der *Fair Value* Hierarchieebene III statt.

26.3. Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der CGU „Internet“ getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der CGU ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Vom Management wurde auch die mögliche Präsenz neuer Wettbewerber hinsichtlich der Annahmen zur Wachstumsrate als Einflussparameter auf die Wachstumsrate abgewogen. Insgesamt werden aufgrund der hohen Marketingaktivitäten und des soliden Wachstumspfad keine negativen Auswirkungen erwartet.

27. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst ausschließlich Kontokorrentguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die

Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit.

Folgende wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen waren im Berichtsjahr zu verzeichnen:

Mit Auswirkung auf die Investitionstätigkeit:

Von den im Anlagenspiegel ausgewiesenen Zugängen zu Sachanlagen entfallen TEUR 432 auf eine Umgliederung aus den sonstigen Vermögenswerten, wobei die Zahlung bereits in 2012 erfolgte. Darüber hinaus erfolgte noch keine Zahlung der in 2013 aktivierten Grunderwerbsteuer in Höhe von TEUR 63.

Mit Auswirkung auf den Finanzierungsbereich:

Die zum 31. Dezember 2012 bilanzierte und aus der Anleihezeichnung resultierende Forderung gegen die Unister Holding GmbH (TEUR 2.000) wurde zwar in 2013 vollständig getilgt, jedoch sind nur TEUR 1.500 zur Zahlung gekommen.

Die durch einen Zwischenhändler (Anleihezeichner) in 2013 geleisteten Zahlungen beliefen sich auf TEUR 1.241. Der dazugehörige Nominalbetrag wurde als Barwert passiviert. Die darüber hinaus zum 31. Dezember 2013 erfassten Forderungen gegen den Zwischenhändler haben zwar auch zur erstmaligen Erfassung einer Anleiheverbindlichkeit (zum Barwert) geführt.

Der Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung entspricht dem Ausweis in der Bilanz.

28. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Bürgschaften gegenüber fremden Dritten.

Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren

Der Travel24.com Konzern ist an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach der gegenwärtigen Einschätzung des Konzerns im Einzelnen jedoch keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Travel24 haben können. Solche Verfahren sind auch nicht angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde für die aufgrund eines anhängigen steuerrechtlichen Ermittlungsverfahrens erwarteten Aufwendungen eine hinreichende Risikovorsorge getroffen.

Im Rahmen des seit Dezember 2012 laufenden Ermittlungsverfahrens, erfolgten bei der Unister-Gruppe am 10. Dezember 2013 aufgrund neuer Erkenntnisse auch weitere Durchsuchungsmaßnahmen in den Geschäftsräumen. Die Ermittlungsverfahren richteten sich

weiterhin gegen den Vorstand, sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Travel24.com AG. Gegenstand des Ermittlungsverfahrens war der Vorwurf einer angeblichen Steuerhinterziehung aufgrund abweichender umsatzsteuerrechtlicher Behandlung einer Flugdienstleistung. Zudem ist die Staatsanwaltschaft der Auffassung, dass die Travel24.com AG im Zusammenhang mit Flugdienstleistungen zu Unrecht nachträglich erzielte Preisdifferenzen einbehalten hat. Insbesondere sei eine diesbezüglich von der Travel24.com AG gegenüber den Kunden seit Mitte 2013 verwendeten AGBs unwirksam. Nach Auffassung der Staatsanwaltschaft begründe dies den Verdacht des Computerbetrugs.

Die Generalstaatsanwaltschaft Dresden hat im Januar 2014 dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Travel24.com AG die seit langem erwartete Anklage zugestellt. Bestandteil der Anklage sind die Vorwürfe des unerlaubten Betriebes von Versicherungsgeschäften, des Verdachts diesbezüglicher Steuerhinterziehung und der strafbaren Werbung. Das Gericht hat nun zu prüfen, ob sich aus der Anklage ein hinreichender Tatverdacht ergibt.

Operating Leasingvereinbarungen

Gegenstand der Operating Leasingvereinbarungen sind im Wesentlichen Mietaufwendungen für Büroräume sowie Leasingaufwendungen für Technical Equipment, die im Rahmen eines Vertrages mit der Unister GmbH angemietet werden. Für nähere Angaben zum Vertrag verweisen wir auf die Ausführungen zu den nahe stehenden Unternehmen in Abschnitt 31. Da der Vertrag lediglich eine einjährige Laufzeit hat, werden die Verpflichtungen für ein Jahr angegeben.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehenden Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen gliedern sich wie folgt:

Angaben in EUR	Büroräume	Technical Equipment	Summe
	<hr/>		
bis ein Jahr	51.198,00	149.887,82	201.085,82
Summe	51.198,00	149.887,82	201.085,82

Die zum 31. Dezember 2012 bestehenden Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen gliedern sich wie folgt:

Angaben in EUR	Büroräume	Technical Equipment	Summe
	<hr/>		
bis ein Jahr	10.950,00	149.887,82	160.837,82
Summe	10.950,00	149.887,82	160.837,82

Sonstige Dienstleistungsverhältnisse

Der Travel24.com Konzern hat zum Stichtag 31. Dezember 2013 Abnahmeverpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit Architekten und sonstigen Baudienstleistern in Höhe von TEUR 810 (Vj. TEUR 1.861).

29. Sicherheiten

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte

Die Travel24.com AG hat die Anteile an der Travel24 Hotel AG als Sicherheiten für die Anleihe an einen Treuhänder verpfändet.

Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte

Im Zusammenhang mit einer Darlehensgewährung an die Unister Holding GmbH sowie den Forderungen gegen die Unister GmbH besteht ein Verwertungsrecht der von der Unister Holding GmbH gehaltenen Aktien an der Travel24.com AG zu Gunsten der Travel24.com AG.

30. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 veröffentlicht der Konzern seine Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, welche intern an den CEO, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet werden. Die Geschäftssegmente entsprechen den Geschäftsfeldern des Konzerns. Das Segment „Internet“ und das Segment „Hotellerie“ umfassen sämtliche Aktivitäten der Travel24.

Das Segment „Internet“ ist hauptsächlich im Bereich der Vermittlung von Reiseleistungen und der Flugvermittlung tätig. Dabei wurde das bestehende Online-Vertriebsgeschäft in Deutschland auch auf die Schweiz und Österreich ausgebaut. Das Reiseangebot umfasst eine Vielzahl von Pauschal- und Last-minute-Reisen sowie zahlreiche Charter- und Billigfluganbieter. Darüber hinaus bietet das Unternehmen in diesem Bereich noch zahlreiche Zusatzprodukte im touristischen Bereich an (bspw. Mietwagen, Kreuzfahrten).

Das Segment „Hotellerie“ befindet sich derzeit noch im Aufbau. Die Travel24.com AG möchte ihr Geschäft durch diese Bereiche zukünftig um markengebundene Hotels im Budget-Design-Segment (2-Sterne und 2-Sterne Plus) erweitern. Insgesamt sollen 25 Hotels bis 2021 ihren Betrieb aufnehmen. Für jedes der Geschäftsfelder werden mindestens quartalsweise interne Managementberichte vom CEO bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance ausgewertet.

	(Angaben in TEUR)					
	Internet		Hotellerie		Gesamt	
	12 Monate		12 Monate		12 Monate	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	29.067	28.725	0	0	29.067	28.725
Sonstige Erträge	170	14	1.414	7	1.584	21
Materialaufw and	(27.350)	(23.283)	(7)	(15)	(27.357)	(23.298)
Personalaufw and	(540)	(433)	0	0	(540)	(433)
Sonstiges	(1.298)	(802)	(1.133)	(1.831)	(2.431)	(2.545)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	49	4.221	274	(1.751)	323	2.470
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:						
Gesamtergebnis der Segmente					323	2.470
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)					323	2.470
Finanzergebnis					(1.849)	(220)
Konzernergebnis vor Ertragsteuern					(1.526)	2.251
Ertragsteueraufw and					324	(562)
Konzernergebnis					(1.201)	1.688
davon entfallen auf:						
Gesellschafter des Mutterunternehmens					(1.201)	1.688

Die Segmentdaten basieren auf IFRS, weshalb die Summe der Segmente den in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellten Gesamtwerten entspricht. Eine Überleitungsrechnung ist damit (außer beim Segmentergebnis) nicht notwendig. Die Erläuterung der Ergebnisüberleitung vom Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern auf das Konzernergebnis kann den Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden. Die im Segment Hotellerie dargestellten Aufwendungen und Erträge waren sowohl im Geschäftsjahr 2013 als auch im Vorjahr nicht zahlungswirksam. Es erfolgten grundsätzlich keine Umsätze zwischen den Segmenten. Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse im Segment Internet werden auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Travel24 und dem nahestehenden Unternehmen Unister GmbH erzielt (Fulfillmentvertrag). Die Segmentaktivitäten finden im Wesentlichen in Deutschland statt. Darüber hinaus sind über die französischen Portale TEUR 6.206 (Vj.: TEUR 0) an Umsätzen realisiert worden.

31. Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Travel24.com AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss unterliegen. Dazu gehören insbesondere juristische oder natürliche Personen die einen Anteil an der Travel24.com AG halten, der ihnen einen maßgeblichen Einfluss auf die Travel24.com AG gewährt, sowie Organmitglieder der Travel24.com AG.

Im Vorjahr wurde im Konzernanhang unter dem Kapitel 2 (p) „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ unzutreffend ausgeführt, dass die Transaktionen mit

nahestehenden Unternehmen zu Bedingungen wie mit fremden Dritten durchgeführt wurden. Zudem wurde berichtet, dass der Vorstand der Travel24.com AG für seine Tätigkeit keine Vergütung von den Konzerngesellschaften erhielt.

Der Vorstand der Travel24.com AG erhielt in den Geschäftsjahren 2012 sowie 2013 für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften bzw. von dritter (nicht verbundener) Seite eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Muttergesellschaft) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet, wobei eine fundierte Trennung in Vergütungsbestandteile, die der Vorstandstätigkeit zuzuordnen wären, und übrige nicht möglich ist.

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 2. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Konzernanhangs.

Die Unister Holding GmbH ist unmittelbares Mutterunternehmen der Travel24.com AG sowie oberstes Mutterunternehmen der Unister-Gruppe.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen gemäß IAS 24.

Aus verschiedenen Vereinbarungen mit nahestehenden Unternehmen resultieren nachfolgende Erträge und Aufwendungen sowie ausstehende Salden:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
(Angaben in TEUR)	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Unister Holding GmbH:				
langfristiges Darlehen	4.731	2.511	0	0
Verrechnungskonto	2.025	253	0	0
aus Anleihezeichnung	0	2.043	0	0
Anleiheverbindlichkeit	0	0	2.053	1.996
	6.756	4.807	2.053	1.996
AERUNI GmbH:				
Lieferungen und Leistungen	293	0	40	0
Unister GmbH:				
Lieferungen und Leistungen	0	3.191	221	0
Urlaubstours GmbH:				
Verrechnungskonto	0	0	127	0
	Erträge		Aufwendungen	
	2013	2012	2013	2012
Unister Holding GmbH:				
Zinsen	225	54	161	43
Konzernumlage	0	0	1	1
	225	54	162	44
AERUNI GmbH:				
	7.987	0	982	0
Unister GmbH:				
Fulfillment-Vertrag	16.752	28.691	25.681	22.466
Zinsen	30	110	0	0
	16.782	28.801	25.681	22.466

Im Rahmen des Konzernumlagevertrages erhielt die Unister Holding GmbH im Geschäftsjahr 2013 sowie Vorjahr für erbrachte Dienstleistungen nur eine geringe Pauschalvergütung. Vor dem Hintergrund der im Vorjahr im Konzernanhang unter Kapitel 2 (p) „Geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ getroffene Aussage, dass alle Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wie fremden Dritten abgewickelt wurden, war diese Aussage unzutreffend. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Kapitel 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Konzernanhangs.

Geschäfte mit der Unister Holding GmbH

Bezüglich des im Vorjahr abgeschlossenen Darlehensvertrages sowie der in 2012 erfolgten Zeichnung der Unternehmensanleihe wird auf die Vorjahresberichterstattung verwiesen. Die zum 31. Dezember 2012 noch nicht beglichene zeichnungsbedingte Verbindlichkeit gegenüber der Travel24 wurde in 2013 vollständig getilgt, was überwiegend durch Zahlung (TEUR 1.500) sowie in Höhe von TEUR 500 durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten seitens der Travel24 gegenüber der Unister GmbH erfolgte. Die auf den von der Unister Holding GmbH gezeichneten Anleihebetrag entfallenden Zinsaufwendungen beliefen sich in 2013 auf TEUR 161. Zum Zeitpunkt der ersten Zinszahlung im September 2013 wären TEUR 150 an die Unister Holding GmbH zu zahlen gewesen. Da jedoch in Höhe von TEUR 97 gegen die Unister Holding GmbH gerichtete Zinsansprüche bestanden, wurde dieser Teil verrechnet. Der verbleibende Betrag ist zum Bilanzstichtag noch als Bestandteil der Anleiheverbindlichkeit bilanziert.

Das in 2012 gewährte langfristige Darlehen wurde im Berichtsjahr durch mehrere Auszahlungstranchen sukzessive weiter in Anspruch genommen. Die aus diesem Darlehen resultierenden Zinserträge belaufen sich auf TEUR 161.

Der Forderungssaldo auf dem Verrechnungskonto hat sich insbesondere deswegen signifikant erhöht, weil Travel24 einen auf 2012 bezogenen Umsatzsteuererstattungsanspruch gegen das Finanzamt (TEUR 1.429) in 2013 an die Unister Holding GmbH abtrat.

Geschäfte mit der Unister GmbH

Zusätzlich besteht zum Stichtag zwischen der Unister GmbH und der Travel24.com AG eine Vereinbarung über die Vermittlung von Reise- und Flugdienstleistungen sowie der Zurverfügungstellung von Management-, Fulfillment- und Technikdienstleistungen.

- Die Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Reise- und Flugdienstleistungen werden auf der Grundlage des Fulfillmentvertrags von der Unister GmbH der Travel24.com AG zugewiesen. Damit stellen die aus diesem Vertrag resultierenden Umsatzerlöse eine wesentliche Ertragskomponente der Travel24 dar. Für die Erfüllung der o. g. Vereinbarung erhält die Unister GmbH eine marktübliche Vergütung.
- Teil dieser Vereinbarung ist ein Untermietverhältnis über Büroräume und Technical Equipment aus dem 2013 Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 11 für Büroräume und TEUR 150 für Technical Equipment (2012: Büroräume: TEUR 11; Technical Equipment: TEUR 150) an die Unister GmbH geflossen sind.

Geschäfte mit der LOET Trading AG

Bezüglich der in 2012 getätigten Geschäfte (Veräußerung von immateriellen Vermögenswerte an Travel24; Zeichnung der Anleihe) wird auf die entsprechende Vorjahresberichterstattung verwiesen. Für das Berichtsjahr gilt die LOET Trading AG trotz eines Stimmrechtsanteils von ca. 16 % an der Travel24.com AG nicht als nahestehendes Unternehmen, weil es an maßgeblichen Beeinflussungsmöglichkeiten mangelt.

Ungeachtet dessen waren in 2013 keinerlei Kauf- oder Verkaufstransaktionen zu verzeichnen. Zu der im Vorjahr abgeschlossenen Vereinbarung zur Weiterveräußerung von Anleihestücken erfolgte Ende 2013 eine Ergänzungsvereinbarung, auf deren Basis eine zum 31. Dezember 2012 erstmals bilanzierte Drohverlustrückstellung weitgehend aufgelöst werden konnte. Auf der anderen Seite waren infolge dieser Ergänzungsvereinbarung signifikante anleihebezogene Zinsansprüche seitens der LOET Trading AG gegen die Travel24 zu akzeptieren. Die in 2013 erfassten Emissionskosten stehen im Zusammenhang mit dem im Vorjahr abgeschlossenen Vertrag.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anleihestücken durch die LOET Trading AG hat die Travel24 Forderungen gegen die LOET Trading AG von TEUR 2.008 ausgewiesen. Diese wurden mit TEUR 790 wertberichtigt.

32. Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Unister

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Unister Holding GmbH an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Unister Holding GmbH 0,28 % (5.686 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG, weitere 1,21 % (24.556 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 sowie nach § 22 Abs. 2 WpHG und weitere 2,80 % (56.848 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Thomas Wagner an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Thomas Wagner 74,47 % (1.514.422 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG von der Unister Holding GmbH zuzurechnen. Weitere 0,28 % (5.686 Stimmrechte) sind Herrn Thomas Wagner sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und zusätzlich noch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, weitere 1,21 % (24.556 Stimmrechte) sind Herrn Thomas Wagner nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG sowie nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und weitere 0,01 % (150 Stimmrechte)

sind Herrn Wagner nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Herrn Thomas Wagner zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Unister Holding GmbH.

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Oliver Schilling an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Oliver Schilling 74,47 % (1.514.422 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG von der Unister Holding GmbH zuzurechnen. Weitere 0,28 % (5.686 Stimmrechte) sind Herrn Oliver Schilling sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und zusätzlich noch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Weitere 2,80 % (56.848 Stimmrechte) sind Herrn Oliver Schilling nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Herrn Oliver Schilling zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Unister Holding GmbH.

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Daniel Kirchhof an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Daniel Kirchhof 74,47 % (1.514.422 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG von der Unister Holding GmbH zuzurechnen. Weitere 0,28 % (5.686 Stimmrechte) sind Herrn Daniel Kirchhof sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und zusätzlich noch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Weitere 1,21 % (24.556 Stimmrechte) sind Herrn Daniel Kirchhof nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG sowie nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und weitere 2,80 % (56.848 Stimmrechte) sind Herrn Daniel Kirchhof nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Herrn Daniel Kirchhof zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Unister Holding GmbH.

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Christian Schilling an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Christian Schilling 74,47 % (1.514.422 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG von der Unister Holding GmbH zuzurechnen. Weitere 0,28 % (5.686 Stimmrechte) sind Herrn Christian Schilling sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und zusätzlich noch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Weitere 1,21 % (24.556 Stimmrechte) sind Herrn Christian Schilling nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG sowie nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und weitere 2,80 % (56.848 Stimmrechte) sind Herrn

Christian Schilling nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Herrn Christian Schilling zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Unister Holding GmbH.

Uns wurde am 09. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Sebastian Gantzckow an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und an diesem Tag 78,76 % (1.601.662 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Sebastian Gantzckow 74,47 % (1.514.422 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG von der Unister Holding GmbH zuzurechnen. Weitere 0,28 % (5.686 Stimmrechte) sind Herrn Sebastian Gantzckow sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und zusätzlich noch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Weitere 1,21 % (24.556 Stimmrechte) sind Herrn Sebastian Gantzckow nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. Satz 2 WpHG sowie nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und weitere 2,80 % (56.848 Stimmrechte) sind Herrn Sebastian Gantzckow nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Herrn Sebastian Gantzckow zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Unister Holding GmbH.

Bankhaus Metzler

Die Erste Gallus Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. September 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % unterschritten hat und seit diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Die B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. September 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Travel24.com AG, Barfußgässchen 11, 04109 Leipzig, Deutschland, ISIN: DE 000 A0L1NQ8, am 04. September 2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % unterschritten hat und seit diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA 0 % (0 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die von der Erste Gallus Verwaltungs GmbH gehalten werden.

33. Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern betreibt ein finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und das zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen

Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Der Konzern ist durch den Gebrauch seines Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Konzerns zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts.

Marktrisiko

Zinsrisiko

Zinstragende Finanzinstrumente bestehen im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten sowie Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand an verzinslichen nicht-derivativen Finanzinstrumenten im Sinne von Buchwerten.

(Angaben in TEUR)	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
variabel-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	0	3.191
festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	4.731	5.511
Summe verzinsliche Vermögenswerte	4.731	8.702
variabel-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	221	0
festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	20.907	17.614
Summe verzinsliche Verbindlichkeiten	21.128	24.680

Eine Veränderung der durchschnittlichen variablen Zinssätze von 100 Basispunkten hätte das Ergebnis zum Bilanzstichtag nicht wesentlich beeinflusst, zumal in 2013 lediglich TEUR 110 an Zinserträgen auf Basis variabler Zinssätze entstanden.

Dem Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum 31. Dezember 2013 - wie auch im Vorjahr - bestanden keine wesentlichen derartigen Risiken innerhalb des Konzerns.

Wechselkursrisiko

Da der Konzern nahezu ausschließlich im Währungsgebiet des Euro tätig ist, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko. Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird insofern verzichtet.

Bei der Gesellschaft bestehen keine wesentlichen Marktrisikokonzentrationen.

Kreditrisiko

Der Konzern ist aus seinem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung

Sicherheiten verlangt, oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt. Für die Zukunft wird nicht von wesentlich veränderten Ausfallraten ausgegangen.

Die Kategorie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung, weshalb hierzu auch keine nennenswerten Wertberichtigungen zu beiden Bilanzstichtagen bestanden. Wesentliche Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen.

Grundsätzlich bestehen jedoch Ausfallrisiken mit Blick auf die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (einschließlich der unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen Salden), die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Ausleihungen an Dritte. Zu diesen wurden keine Wertberichtigungen für notwendig erachtet.

Die verbleibenden Kreditrisiken werden anhand der folgenden Altersanalyse dargestellt:

	Bilanzstichtag	Buchwert	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert, obwohl überfällig in den folgenden Zeitbändern				
				bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage	über 360 Tage
(Angaben in TEUR)								
Finanzielle Vermögenswerte (Ausleihungen)	31. Dezember 2013	4.731	4.731					
	31. Dezember 2012	3.511	3.511	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31. Dezember 2013	206	206					
	31. Dezember 2012	9	9	-	-	-	-	-
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	31. Dezember 2013	2.318	2.318					
	31. Dezember 2012	5.487	5.487	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31. Dezember 2013	1.218	1.218					
	31. Dezember 2012	277	0	277	-	-	-	-
Zahlungsmittel	31. Dezember 2013	1.326	1.326					
	31. Dezember 2012	1.056	1.056	-	-	-	-	-

Risikokonzentrationen hinsichtlich des Kreditrisikos bestehen, wenn eine Konzentration von Verbindlichkeiten gegenüber einer Partei vorliegt. Bei der Gesellschaft bestehen Kreditrisikokonzentrationen in Bezug auf ausstehende Salden mit der LOET Trading AG in Höhe von TEUR 1.218 (Vj.: TEUR 277) (siehe Abschnitt 31).

Liquiditätsrisiko

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb des Konzerns sicherzustellen, prognostiziert die Travel24 innerhalb eines festen Planungszeitraums ihre benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln vor. Durch den Bestand an Zahlungsmitteln innerhalb des Konzerns sowie der Finanzierungsstruktur kann derzeit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als überschaubar eingeschätzt werden.

Für das im Zusammenhang mit der Emission der Anleihe verbundene Liquiditätsrisiko wird auf Abschnitt 20 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2013 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf.

(Angaben in TEUR)		Angabe der undiskontierten vertraglichen vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse						
		Bilanzstichtag	Buchwert	Summe	bis zu 30 Tage	von 31 bis zu 90 Tage	von 91 bis zu 180 Tage	von 181 bis zu 360 Tage
Finanzverbindlichkeiten (Anleihe)	31. Dezember 2013	20.907	28.339	-	-	-	1.875	26.464
	31. Dezember 2012	18.156	21.675	-	-	-	1.182	20.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31. Dezember 2013	570	570	570	-	-	-	-
	31. Dezember 2012	663	663	663	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	31. Dezember 2013	388	388	388	-	-	-	-
	31. Dezember 2012	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	31. Dezember 2013	<u>21.865</u>	<u>29.297</u>	<u>958</u>	-	-	<u>1.875</u>	<u>26.464</u>
	31. Dezember 2012	<u>18.819</u>	<u>22.338</u>	<u>663</u>	-	-	<u>1.182</u>	<u>20.493</u>

Bei der Gesellschaft bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisikokonzentrationen.

34. Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten des Konzerns zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist u. a. das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen

Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net debt“ herangezogen. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital. Die Nettoverschuldung „Net debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital des Konzerns abzüglich Zahlungsmittel sowie etwaige kurzfristige Geldanlagen. Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

(Angaben in TEUR)	Stichtag per	
	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Eigenkapital	3.278	4.479
Fremdkapital	26.213	24.127
Bilanzsumme	29.490	28.606
Zahlungsmittel	1.326	1.056
Eigenkapitalquote in %	11,1	15,7
Nettoverschuldung "Net Debt"	24.887	28.383

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Travel24.com AG wurde durch den Aufsichtsrat im März 2014 ermächtigt, Verkaufsverhandlungen zum Verkauf des mittelbaren Tochterunternehmens Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co KG, Leipzig, vorzubereiten. Aus Sicht des Konzerns würde sich eine erfolgreiche Umsetzung des diesbezüglichen Plans insbesondere durch einen Transfer des betroffenen Grundstücks mit aufstehendem, im Umbau zu einem Hotel befindlichem, Gebäude niederschlagen, der sich im Segment Hotellerie auswirken würde. Der Konzern beabsichtigt den Verkaufsprozess in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2014 zum Ende zu bringen. Ein nennenswerter Veräußerungsgewinn wird derzeit nicht erwartet.

Die Generalstaatsanwaltschaft Dresden hat dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Travel24.com AG im Januar 2014 die Anklage zugestellt. Bestandteil der Anklage sind die Vorwürfe des unerlaubten Betreibens von Versicherungsgeschäften, des Verdachts diesbezüglicher Steuerhinterziehung und der strafbaren Werbung. Das Gericht hat nun zu prüfen, ob sich aus der Anklage ein hinreichender Tatverdacht ergibt.

36. Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

Vorstand

Als Vorstände der Travel24.com AG waren im Geschäftsjahr 2013 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Armin Schauer	keine
Vorsitzender Kaufmännischer Angestellter	
<u>Jahr der Erstbestellung 2011</u>	
Thomas Gudel (bis 13. Mai 2013) Kaufmännischer Angestellter	keine
<u>Jahr der Erstbestellung 2010</u>	

Der Vorstand der Travel24.com AG erhält für seine Vorstandstätigkeit weder von der Gesellschaft selbst noch von einer ihrer Tochtergesellschaften bzw. von dritter (nicht verbundener) Seite eine variable oder feste Vergütung. Der Vorstand steht in einem Anstellungsverhältnis mit der Unister Holding GmbH (Muttergesellschaft) und wird für seine arbeitsvertraglichen Pflichten, zu denen auch die Vorstandsfunktion zählt, insgesamt vergütet, wobei eine fundierte Trennung in Vergütungsbestandteile, die der Vorstandstätigkeit zuzuordnen wären, und übrige nicht möglich ist.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Travel24.com AG bestand im Geschäftsjahr 2013 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
Daniel Kirchhof	Aufsichtsratsvorsitzender der Travel24 Hotel AG, Leipzig Aufsichtsratsvorsitzender der GELD.de Holding AG, Leipzig
Vorsitzender	
Dipl.-Kaufmann, Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	
Oliver Schilling	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Travel24 Hotel AG, Leipzig Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GELD.de Holding AG, Leipzig
Stellvertretender Vorsitzender	
Angestellter, Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	
Detlef Kurt Schubert	keine
Staatssekretär a.D., Leipzig	
Mitglied im Aufsichtsrat seit 2. Januar 2012	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung.

Zuschüsse/Kredite und Haftungsverhältnisse zu Gunsten Organmitglieder

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB)

Der Konzern hat im Berichtszeitraum durchschnittlich 13,3 (Vj.: 10,7) angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar in Deutschland gliedert sich wie folgt auf:

(Angaben in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2013	2012
Abschlussprüfungsleistung	230	65
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0

Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am stimmbe- rechtigten Kapital (in %)
	100,0
Travel24 Hotel AG, Leipzig	
Travel24 Hotel Betriebs- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Travel24 Hotel Grundbesitz Holding GmbH, Leipzig	100,0
Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig	94,9
Perlengraben Besitz- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG, Leipzig	94,9
Hotel RMH Besitz- und Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,0
Travel24 France SAS, Paris (Frankreich)	100,0

Die Hotel Köln Perlengraben GmbH & Co. KG, Leipzig, ist gemäß § 264 b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften, sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Die Hotel Leipzig Ringmessehaus GmbH & Co. KG, Leipzig, ist gemäß § 264 b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für ergänzenden Vorschriften Kapitalgesellschaften, sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB

Alle Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter www.travel24.com einsehbar.

Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Für den Konzern ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 04. Juli 2003 im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 15. Mai 2012, bekannt gemacht am 18. Juni 2012, seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 09. Juni 2013 (einschließlich) und ab dem 10. Juni 2013 den vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 im Elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung — nebst Erläuterung — ist dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich.

Dies gilt gleichermaßen für die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex 2013, die jedoch der Öffentlichkeit nicht rechtzeitig zugänglich gemacht worden ist. Eine inhaltliche Einschränkung bezüglich des in der Erklärung adressierten Zeitraums ist damit jedoch nicht verbunden gewesen.

37. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Travel24.com AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 28. Mai 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss, so ist dieser festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Leipzig, 28. Mai 2014

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

4.3 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Travel24.com AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, 28. Mai 2014

Travel24.com AG

Armin Schauer

Vorstand

4.4 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Travel24.com AG, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 161 AktG ist eine erneute Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG, Leipzig, hinsichtlich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Ablauf der Gültigkeit der Entsprechenserklärung vom April 2012 nicht rechtzeitig ergangen. Demzufolge enthält der Anhang nicht die nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB vorgesehene Angabe, dass die Entsprechenserklärung jährlich abgegeben und wo sie öffentlich zugänglich gemacht worden ist.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und mit der genannten Einschränkung den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und

vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 28. Mai 2014

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hammer

Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Funk

Wirtschaftsprüfer

5. Wichtige Unternehmensmeldungen 2013

Ad-Hoc-Mitteilungen nach § 15 WpHG

26. April 2013	Verschiebung Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012
15. Mai 2013	Niederlegung Vorstandsmandat Thomas Gudel
31. Mai 2013	Verschiebung Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012 Verschiebung Veröffentlichung Quartalsbericht Q1/2013
01. Oktober 2013	Verschiebung Veröffentlichung Quartalsbericht Q2/2013
11. Dezember 2013	Weitere Untersuchungsmaßnahmen des laufenden Ermittlungsverfahrens
15. Januar 2014	Anlageerhebung gegen Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzenden
30. April 2014	Verschiebung Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013

6. Unternehmenskalender 2014

28. Mai 2014	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2013
02. Juni 2014	Veröffentlichung Quartalsbericht Q1 2014
01. September 2014	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014
01. Dezember 2014	Veröffentlichung Quartalsbericht Q3 2014

7. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Barfußgäßchen 11
D- 04109 Leipzig

Wertpapierkennziffern der Aktie

WKN: AOL 1NQ
ISIN: DE000 AOL 1NQ8

Wertpapierkennziffern der Anleihe

WKN: A1PGRG
ISIN: DE 000 A1PGRG2

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartner:
Armin Schauer
Telefon: +49 - (0)341 65050 - 23200
Telefax: +49 - (0)341 65050 - 23299

www.travel24.com

ir@travel24.com